

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 142.

Freitag den 22. Juni

1883.

Wiesbaden: 37 Langgasse 37 und Frankfurt a. M.: 1 Katharinenpforte 1.

13531

Specialität  
und  
grösste Auswahl  
preisgekrönter

## Corsetten

in den feinsten  
deutschen und französ.  
Fabrikaten,  
weiss, grau, naturell, blau,  
schwarz und roth.

Anfertigung  
nach Maass und Muster  
in kürzester Zeit.

37 Langgasse 37,  
Ecke der Goldgasse.

Prämiirt

London 1862.



Paris 1867.



Wien 1873.



Stuttgart 1881.  
Gold. Medaille.



Rosenthal's Corset.

Ganz besonders empfehle  
noch

## Geradehalter

für Damen, Mädchen und  
Kinder.

## Leibbinden,

Ammen- und Frauen-  
Corsets  
in allen Weiten.

Das Neueste  
in  
Tournüres  
und  
Crinolines.

37 Langgasse 37,  
Ecke der Goldgasse.

## Heinrich Lieding,

Gold- und Silberarbeiter,

empfiehlt sein Lager und Werkstätte zur Anfertigung von  
Schmuckgegenständen, Reparaturen aller Art unter Zu-  
sicherung reeller und prompter Bedienung. 10720

Geschäftslocal: 16 Ellenbogengasse 16, Parterre.

Badhaus zum goldenen Brunnen,  
34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte  
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.  
11959

Besitzer: S. Ullmann.

## Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen  
fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung  
13469

C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.

## Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,  
19 Friedrichstraße 19, 110

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-  
und Rastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen,  
Feste Preise. Garantie 1 Jahr,

## Gummi-Gartenschläuche,

liefern complet unter Garantie

Gebr. Kirschhöfer,  
Langgasse 32 im „Ablen“.

13294

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohl assortirten Grabstein-  
Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Er-  
innerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.  
8837

Frau C. Jung Wwe.



**Steuer.**

Am 15. d. Mts. ist die erste Rate der Gemeindesteuer pro 1883/84 fällig geworden. Die Einzahlungsfrist beträgt 14 Tage. — Zugleich werden diejenigen Steuerpflichtigen, welche bis 26. d. Mts. einen Gemeindesteuer-Bettel noch nicht erhalten haben sollten, aufgefordert, von diesem Tage an bei der Stadtkasse einen solchen sich abzuholen. — Vor diesem Tage werden Steuerzettel von der Stadtkasse nicht ausgefertigt. Wiesbaden, den 16. Juni 1883. Die Stadtkasse.

Maurer, Stadtrechner.

Ein hier eingeführtes, französisches **Champagner-Haus** **I. Ranges** sucht einen qualifizierten **Vertreter** für hier und Umgegend. Gef. Offerten unter W. S. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17484

**Aufforderung.**

Der anonymen Brieffschreiberin würde man sehr dankbar sein, wenn, wie versprochen, sie sich vorstellig machte, eher kann man keinen Werth auf die Sache legen. Strengste Discretion wird zugesichert. L. 17488

**Kleidermacherin,**

die mehrere Jahre in Paris als Zuschneiderin thätig war, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Für gutstehende Arbeit wird garantirt. Näh. Kapellenstraße 5, Parterre. 17492

Ein Kind erhält gute Pflege Kirchgasse 5, 2 St. 17491

**Familien-Nachrichten.****Todes-Anzeige.**

Hiermit den Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauerkunde, daß Herr Bürgermeister a. D.

**Heinrich Fischer**

am 20. d. Mts. Abends 7 Uhr nach kurzem Kranklager sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 23. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Röderstraße 30, aus auf dem alten Todtenhofe statt.

Wiesbaden, den 21. Juni 1883.

In Vertretung der in Amerika weilenden zwei Söhne:

17470

K. W. Kaesebier.

**Immobilien, Capitalien etc****Zu kaufen gesucht**

direct vom Eigenthümer ein rentables, gut gebautes und comfortable eingerichtetes **Haus** in guter Lage mit Garten.

Gef. Offerten mit Beschreibung der Räume und Preisangabe ic. unter S. B. 8 an die Exped. d. Bl. erbeten. 17358

**Villa**, sehr fein, großer Garten, Stallung, preiswürdig zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 17486

Ein in der verkehrreichsten Straße Wiesbadens gelegenes, zu jedem Geschäft passendes **Haus** mit Läden (52 Fuß Front, 86 Fuß Tiefe, Hof und Keller, rentirt freie Wohnung mit Läden) ist direct von der Besitzerin zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres unter Pl. W. 6 in der Expedition dieses Blattes. 17497

Eine Dame kann für 200—300 Mark Anzahlung ein kleines, sauberes Geschäft in guter Lage übernehmen, wozu keine Fachkenntnisse nöthig sind. Näh. in der Exped. d. Bl. 17498

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

**Schönes Gerstenstroh** à Gebund 30 Pfa. zu haben Moritzstraße 5. 17458

**Selterwasserkrüge und Champagnerflaschen** zu verkaufen Michelsberg 10. 17437

**Verloren**

ein schwarzes **Spizentuch**. Gegen Belohnung abzugeben beim Portier im „Rhein-Hotel“. 17455

**Dienst und Arbeit****Personen, die sich anbieten:**

Eine durchaus perfecte **Büglerin** wünscht noch einige Kunden. Näh. Häfnergasse 4. 17562

Eine p. **Büglerin** w. n. einige Kunden. N. Röderstr. 33. 17489

Eine unabhängige **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Adolphstraße 4, Hinterhaus. 17488

Eine unabhängige **Frau** sucht Monatstelle. Näh. Hermannstraße 9 im Hinterhaus, Dachlogis. 17472

Eine **Köchin** (Norddeutsche), welche die feine und bürgerliche Küche gründlich versteht, sucht auf sogleich oder 1. Juli Stelle. Gef. Offerten unter O. Z. 190 an die Exped. erbeten. 17484

Ein junges, nettes, auswärtiges **Mädchen** aus guter Familie sucht zur Stütze der Hausfrau Stelle in einem besseren Hause. Näheres Herrngartenstraße 4, 3. Stod. 17467

Ein **Mädchen** vom Lande sucht Stelle in kleiner Haushaltung oder zu Kindern. Näheres Michelberg 9, 1. Stod. 17489

Ein aust. **Mädchen**, das gut feimbürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalte. Näheres Römerberg 30, Vorderhaus, Part. 17495

Ein **Mädchen**, welches nähen und bügeln kann und Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse besitzt, wünscht passende Stelle. Näh. Hirschgraben 16, Part. links. 17470

Ein **Mädchen**, welches kochen kann, die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zum 1. Juli. Näh. Frankfurterstraße 20. 17471

Ein braves, zu jeder Arbeit williges **Mädchen** sucht Stelle. Näheres Dohheimerstraße 13. 17495

Einfache, starke **Hausmädchen**, **Mädchen** für alle Arbeit und Kinderädchen suchen Stellen d. **Ritter**, Webergasse 15. 17505

**Zwei tüchtige Mädchen** mit guten Zeugnissen suchen sofort Stellen als **Mädchen** allein durch **Frau Stern**, Kranzplatz 1. 17487

Ein feines **Hausmädchen**, welches 4 Jahre bei der letzten Herrschaft war und französisch spricht, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 17505

Ein **gesehtes Mädchen**, welches feimbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf den 4. Juli Stelle als **Köchin** oder **Mädchen** allein durch **Frau Stern**, Kranzplatz 1. 17488

Als Stütze der Hausfrau oder als **Bonne** sucht ein gebildetes Fräulein gesehtes Alters und in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren, Stelle. Gef. Offerten wolle man unter A. B. C. in der Expedition d. Bl. niederlegen. 17474

Ein junges, gebildetes **Mädchen** (Beamtenochter aus Dresden), in allen Hausarbeiten, Nähen und Bügeln erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle zum 1. Juli. Näheres in der Expedition d. Bl. 17483

Eine anständige, arbeitssame **Wittve** von auswärts sucht Stelle zur selbstständigen Führung einer Haushaltung oder bei einem älteren Herrn oder Dame. Dieselbe übernimmt auch die Pflege von 1—2 Kindern. N. Walramstr. 35, Part. 17508

Ein braves **Mädchen** mit gut. Zeugn. sucht Stelle als **Hausmädchen** od. **Mädchen** allein. N. Schwalbacherstr. 55, P. 1. 17509

Ein junges und gebildetes **Mädchen** wünscht in einem hiesigen Geschäft als **Ladenmädchen** einzutreten. Näh. Elisabethenstraße 17, Hinterhaus, rechts. 17453



Eine gute Köchin, hier fremd, eine perfekte Kammerjungfer, ein Ladenmädchen, sowie Hausmädchen suchen Stellen durch Wintermeyer, Pöfnergasse 15. 17510

Eine junge Wittve sucht Stelle als Kinderfrau oder besseres Hausmädchen. Näheres im „Pauflinestift“. 17485

Ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches gut Kleider machen und Weißzeug nähen, sowie fein bügeln und stricken kann, sucht Stelle als Gesellschafterin, Jungfer, Bonne, feineres Hausmädchen oder als Stütze der Hausfrau. Näh. Wellrißstraße 39, eine Treppe rechts 17471

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. Steingasse 1, eine Stiege hoch. 17477

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen welches die häusliche Küche, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen; auch übernimmt dasselbe die Pflege von Kranken oder geht mit auf Reisen. N. Launusstraße 36, 2 St. r.

Ein Mädchen, das gründlich die Hausarbeit versteht und kochen kann, sucht Stelle, am liebsten in's Ausland. Näheres Mauritiusplatz 3, Hinterh. 17478

Ein tüchtiger Tapeziergehülfe sucht Arbeit. Näheres Schachtstraße 6. 17445

Ein Kutscher mit guten Zeugnissen, welcher auch Feldarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. im „Karlsruher Hof“. 17500

Personen, die gesucht werden:

## Ein Lehrling

aus achtbarer Familie, mit guten Schulzeugnissen und wälsch engl. Sprachkenntnis (letzteres nicht bedingt), wird gesucht im Handschuhgeschäft von D. Mandl, Langgasse 37. 17494

Zwei tüchtige Mädchen für Küche und Hausarbeit in ein Hotel gesucht. Näh. Wilhelmstraße 24. 17446

Marikstraße 20 im Laden wird ein braves, reinliches Mädchen gesucht. 17463

Ein Mädchen gesucht im Handschuhladen Langgasse 51. 17503

Gesucht 5 Mädchen als solche allein, 2 Kindermädchen und 2 Kellner durch Fr. Dörner, Metzgergasse 21. 17501

Eine französische Bonne, eine sprachkundige Buffetdame, ein Hotelzimmermädchen und eine gewandte, sprachkundige Verkäuferin gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 17505

Gesucht Mädchen, die bürgerl. kochen könn., Hochstätte 6. 17506

Ein Schweizer, 4 Haus- und Zimmermädchen werden gesucht von Frau Seilberger, Rheinstraße 10 im Viehtrieb. 17444

## Rüstenschreiner gesucht.

Wiesbadener Staniol- & Metallkapsel-Fabrik.  
A. Flach. 17496

Ein Bursche von 16—20 Jahren, welcher mit der Bierpreßion umzugehen versteht, wird in eine Restauration gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 17465

Gesucht: 1 gew. Saalkellner, 2 junge Herrschaftsdienere, 2 perf. Kutscher, 1 Wärter, 1 feine Köchin, 3 einf. Hausmädchen, m. Allein- u. Kinderm. d. Linder, Faubrunnenstr. 10. 17507

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Gesucht eine Wohnung von acht Zimmern nebst Zubehör zum 1. October. Angebote mit Preisangabe unter E. 64 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 17489

Ein alter Herr wünscht eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, Hochparterre oder eine Stiege hoch, für etwas vor oder zum 1. October oder zwei schöne geräumige, ebenso gelegene, unmöblirte Zimmer bei einer älteren Dame, wo er nebst Frühstück sorgfältige Bedienung haben kann, zu mieten. Gef. Offerten mit Preis unter G. W. 100 an die Expedition dieses Blattes. 17476

### Angebote:

Adolphsallee 27 ist der zweite Stock, bestehend aus einem Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Einzulehen Montag, Mittwoch und Freitag von 12 bis 5 Uhr Nachmittags. Näheres Parterre. 17475

Bleichstraße 7 Parterrezimmer auf 1. Juli zu verm. 17487

Bleichstraße 8 ist eine möblirte Mansarde auf Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 17354

Dohheimerstraße 18, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 17442

Emserstraße 75 sind Wohnungen von 4—5 Zimmern u. c. sofort zu vermieten. 17473

## Friedrichstraße 3

ist die Bel-Etage von einem Salon, 5 Zimmern, Küche und Speisekammer auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 17469

Friedrichstraße 40, I., rechts, ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 17449

Geißbergstraße 10 zwei möbl. Zimmer zu verm. 17441

Goldgasse 8 ein Dachlogis im Hinterhaus zu verm. 17474

Ecke der Göthe- und Moritzstraße eine schöne Wohnung von 7 auch 8 Zimmern vom 1. October an zu verm. 17480

Helenenstraße 11, Parterre, ist ein hübsch möbl. Zimmer vom 1. Juli an zu vermieten. 17483

Helenenstraße 25 ist der elegante zweite Stock, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, (Closé) und allem Zubehör, an anständige Leute auf 1. October zu vermieten. 17478

Helenenstraße 25 ist eine schöne, neue Frontspizwohnung mit Glasverschluß und Wasserleitung an ruhige Leute ohne Kinder abreiße halber auf gleich zu vermieten. 17477

Dranienstraße 12 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 17466

Barckstraße 27 ist eine elegante Herrschafts-Wohnung auf October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 47, 2 Tr. 17443

Blatterstraße 3 ist eine Wohnung sofort zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 17460

Rheinstraße 59 ist die Bel-Etage auf 1. Oct. zu verm. 17479

Röderallee 20 ist eine abgeschlossene Mansard-Wohnung (Wasserleitung in der Küche) mit Zubehör an eine anständige Familie zum 1. October zu vermieten.

Röderallee, „Villa Elisa“, ist zum 1. October die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche u. und großem Balkon an eine ruhige, kinderlose Familie zu verm. Näh. Part. Vorm. 17439

Schwalbacherstraße 9 ist der 2. Stock, bestehend aus fünf großen Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten, auf Wunsch auch früher. 17472

Launusstraße 57, 1 St., sind neu hergerichtet 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 17462

Webergasse 58 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17481

Wellrißstraße 5 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, auf 1. October, auf Verlangen auch gleich zu vermieten. 17436

Wilhelmstraße 18 möblirte Bel-Etage mit Balkon, vier Zimmer Küche u. c., sofort zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 17459

Eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus an eine kleine Familie auf 1. August zu vermieten. Näh. Karlstraße 6, Parterre. 17448

Möblirte Wohnung von 4—6 Zimmern ganz oder getheilt mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstraße 21, Bel-Etage. 17461

Ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten Frankenstraße 7. 17493

## Kirchgasse 19

ein Laden per 1. October zu vermieten. Gebrüder Rahn. 17476

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstr. 6, Metzgerl. 17504

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)



Moritzstraße No. 12, **J. Kaiser,** Moritzstraße No. 12,  
 empfiehlt sein **Schuhmacher-Geschäft** bei reeller und sehr billiger Bedienung. — Specialität: Bei abnormaler Fußbildung genaue Arbeit. 17451

**= Tinte. =**

Paul Leveson in Köln hat uns eine Niederlage seiner

**Schreib- und Copir-Tinte**

übergeben; dieselbe ist von bedeutenden Handlungshäusern und großen Bureau's sehr empfohlen. Vorräthig in kleineren und größeren Füllungen bei

**Feller & Gecks,**

87 Ecke der Lang- und Webergasse.



Schirmfabrik von **F. Fischbach,** Goldgasse 23, Ecke der Langgasse (gegründet 1864).

Vollständig assortirtes Lager in **Sonnen- und Regenschirmen.** 15546

**Geschäfts-Empfehlung.**

Bringe hiermit mein **Installations-Geschäft** nebst **Pumpenmacherei** in empfehlende Erinnerung. Anfertigung von **Bierpressionen**, sowie **Reparaturen** derselben werden pünktlich ausgeführt.

Sochachtungsvoll

**Chr. Hardt,** Installateur und Pumpenmacher, 17470 47 Kirchgasse 47.

**= Möbel-Halle =**

von **Wilh. Schwenck,** Schützenhoffstraße 3.

Größtes Lager selbstverfertigter **Polster- und Kastenmöbel,** Betten, Spiegel, compl. **Einrichtungen** in jeder Holzart empfehle zu den **billigsten** Preisen unter **Garantie** für **durchaus gute Arbeit.**

Reiche Auswahl in **Kopfhaaren, Dauen, Bett- und Möbelstoffen.** 8792

**Nur 5 Mark!**

500 Duzend **Teppiche,** schönste, türkische Muster, 2 Mtr. lang, 1 1/2 Mtr. breit, Stück 5 Mark. **Bettvorlagen** Paar 3 Mark per Nachnahme. (Dr. 5504.)

273 **Adolf Sommerfeld, Dresden.**

**Für Männer!**

Arbeitshemden, sowie auch feinere, **Luchkleider-**

Ausbessern. **Wäsche-Ausbessern** Röberstraße 11, 2. St. 17482  
 Ein **zweithürtiger, massiv** eisener **Kleiderschrank** billig zu verkaufen **Philippbergerstraße 1, Parterre.** 17481

**Eppstein.**  
**Gasthaus „Zum Taunus“**

nahe der **Burg und Bahn,**

empfehlen **guten Mittagstisch, Restauration** zu jeder Tageszeit, **reine Weine, vorzügliches Bier,** freundlichen, neu eingerichteten **Garten mit Halle, schöne, lustige Zimmer** zu vermieten. **Mäßige Preise. Aufmerksame Bedienung.** 17126

**MAINZ.**

**Restauration L. Hanaczik,**

1 **Jacobsbergerstrasse 1.**

**Vorzügliche**

**österreichische und ungarische Küche.**

**Original-Weine**

der **besten Jahrgänge.** 12169

**Käse:**

In **Holländer** per Pfd. 60 Pfg., In **Emmenthaler, Reuchateler, Romadour** und **Limburger** empfiehlt

**Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.** 16872

**Schöne Orangen**

wieder eingetroffen bei **F. Strasburger,** 17490 Kirchgasse, Ecke der **Faulbrunnenstraße.**

**Fleischsaft**

für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für **Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende** u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von **Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck** und dem **ärztlichen Verein** dahier. 14917

**Albert Brunn, Abelhaidestraße 41.**

**Camurite,**

vorzügl. **griech. Rothwein** von ganz merkwürdigem **Tannin-**gehalt, gegen **Magenleiden**, sowie **chronische Diarrhöen** das beste **Product** der Erde, à **Flasche Mk. 1.90** bei

**M. Rieffel, Weilsstraße 5.**

**Griechisches Wein-Depot.** 14561

**Zahnbürsten,**

Specialität: Nach der Methode von **Dr. Pierre** und **Dr. Pfeffermann,** allgemein als beste und **practischste** Sorten anerkannt, empfiehlt **H. Becker, Bürsten-Fabrikant,** 17440

**8 Kirchgasse 8.**

**Schönes Maculatur**

zum **Einwickeln** per **Ries Mk. 1.50** in der **Expedition d. Bl.**

Ein **gebrauchtes Tafelclavier** zu verkaufen oder zu vermieten **Abelhaidestraße 24.** 17447

Eine **schöne, fast neue Hängelampe** wegen **Abreise** zu verkaufen **Abelhaidestraße 13, Parterre.** 17454



## Armen-Verein.

Durch die Spenden, welche den in Folge der Ueberschwemmung im vorigen Winter Heimgesuchten von Seiten der freigebigen Wiesbadener in so reichem Maße zugeflossen sind, daß man kaum gewußt hat, die Gaben zu verwerthen, ist der Armen-Verein dahier ganz vergessen worden, denn derselbe hatte sich seit November v. J. nur von Seiten zweier Ungenannten einiger Kleidungsstücke, Kinderzeug u. zu erfreuen. Der Vorstand erlaubt sich daher um abgelegte Kleidungsstücke, Wäsche, Fußbekleidung u. höflichst zu bitten, da nicht nur ständige Nachfrage, wie auch gute Verwendung für derlei Gegenstände dahier ist.

Auf Wunsch ist man gern bereit, die Sachen in den Wohnungen der gütigen Geber abholen zu lassen.

v. Tschudi, Oberst a. D.

## Kriegerverein „Germania“.

### General-Versammlung

Samstag den 23. d. Mts. Abends 9 Uhr im Vereinslocale. — Tagesordnung: 1) Einladungen verschiedener Vereine. 2) Vereins-Angelegenheiten. — Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
Der Vorstand. 69

## Gesellschaft „Mercur“.

Morgen Samstag den 23. Juni Abends 9 Uhr:

### COMMERS

im Saalbau Schirmer.

Der Vorstand.

17435

## Plato z.: best.: Einigkeit

— Friedrichstraße 21. —

Donntag den 24. Juni 4 Uhr: Fst.: Arb.: i. I.

## Feier des Johannis-Festes.

Anmeldungen zur Tafel vorher erbeten. 17413

## Local-Gewerbeverein.

Nächsten Sonntag den 24. Juni Morgens 10 Uhr findet in dem Vortragssaale des Gewerbeschulgebäudes eine Prämierung für die besten Schülerleistungen in den oberen Classen der Gewerbeschule, sowie für gut bestandene theoretische und praktische Prüfung statt, wozu die Eltern und Meister der Schüler, die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.  
Der Vorstand. 26

## Wiesbadener Fecht-Club.

Donntag den 24. Juni von Nachmittags 3 Uhr ab:

## Waldfest

im Distrikt „Bahuholz“.

Für Unterhaltung und Belustigung durch Concert, Volks- und Gesellschaftsspiele, Hahnenkampf u. s. w. sind die besten Vorkehrungen getroffen. Wir laden hierzu unsere Mitglieder und Freunde freundlichst ein.  
117 Der Vorstand.

## 1 oder 2 schöne Hirschgeweihe

als Zimmerschmuck werden zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter L. S. an die Expedition.

## Heute

Vormittag 10 und Nachmittag 2 Uhr:

## Versteigerung

von

## Flaschenweinen

im

## Hotel Victoria

(Eingang von der Wilhelmstraße).

Ferd. Müller, Auctionator.

257

## Gesang-Wettstreit

des

## Taunus-Sängerbundes.

Donntag den 24. Juni d. J. findet der erste Gesang-Wettstreit des Bundes im Saale des Gasthauses „Zum Löwen“ in Dohheim statt.

Beginn des Wettstreites nebst Preisvertheilung Mittags 1 Uhr.

Die Concert-Piecen bei dem Preis-Singen werden von Mitgliedern der Capelle des „Wiesbadener Musik- und Gesang-Vereins“ ausgeführt. Nach dem Preis-Singen Aufstellung des Zuges nach dem Festplatze, nahe der Wiesbadenerstraße.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
17475 Der Vorstand.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wegen vorgerückter Saison empfehlen

## Sonnenschirme

in größter Auswahl zu weit heruntergesetzten Preisen.

Geschw. Brichta,

16490

Webergasse 8.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

## Badhaus zum Stern,

Webergasse 8,

empfiehlt

## Kochbrunnen-Bäder,

im Abonnement billigst,

Douchen und Brausen,

lustige, grosse Badzellen,

zwei Reservoirs. 15827

per Pfd. 65 Pfg.

## I<sup>a</sup> Schmalz

per Pfd. 65 Pfg.

17482

Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.

Ein Secretär, ein Spiegelschrank, zwei Verticows, zwei Consoleschränken, ein Näh- und ein Schreibtisch, zwei Toiletten-spiegel (mußb., neu) bill. zu verkaufen Adelheidstr. 10, Stb. 17486

Preiswürdig zu verkaufen ein großer, guterhaltener Kinderwagen mit doppelten Federn Kellerstraße 5, II. Etage. 17494



# Schuh- und Stiefel- Versteigerung.

Morgen Samstag den 23. Juni  
Vormittags von 9<sup>1/2</sup> bis 12 Uhr werden

100 Paar

Stiefel, Schuhe und Pantoffeln  
für Herren, Damen und Kinder

in Leder und Gasting (Zug-, Schnür- und Knopf-  
stiefel) im Auktionslocale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

257

Ferd. Müller, Auctionator.

3 Michelsberg. Sächsisches Michelsberg 3.

## Strumpfwaren-Lager

eigenes Fabrikat.

Bitte zu beachten!

Den geehrten Herrschaften, sowie meinen werthen Kunden von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Anzeige, daß die beliebten **seidenen Handschuhe** per Paar 75 Pf., ditto in sehr guter, schwerer Waare für Herren per Paar 1 Mark wieder eingetroffen sind. Gleichzeitig empfehle **Stümpfe** in großer Auswahl: **Kinderstrümpfe** in prachtvollen Mustern von 20 Pf. an, **Strümpfe** für Damen, sehr schön, 1/4 Dbd. 1 Mark, **Rehjacken**, sowie **Unterhosen** in jeder Qualität zu sehr billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

17493

A. Singer, Michelsberg 3.



## Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt.



Empfehle in frischer Sendung: **Achten Rheinsalm**, **Elbsalm**, **Turbot**, **Soles**, **Zander**, **lebende Rheinhechte**, **Karpfen**, **Aale**, **Schleien**, **delicate Forellen** aus dem Bodensee. Soeben eingetroffen: **Sehr schöne Egmonder Schellfische** zum billigsten Preise.

17491

Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

## Prima Salatöl

per 1/2 Liter 60 Bfg. empfiehlt

15564

Bernhard Gerner, 16 Wörthstraße 16.

## Zum Einrahmen

in **Gold-** und **Politurleisten**, **Visites** und **Ovalrahmen** empfehle mich ergebenst.

16906

L. Linck, Glaser,  
Steingasse 31.

## Schriftliche Arbeiten

werden zu **civilen Preisen** angefertigt und diesbez. gef. Offerten unter **S. 85** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein **Neufundländer Hund**, schwarz und weiß gefleckt, ist preiswürdig zu verk. Näh. Frankenstr. 7, Hinterh. 17492



## Neue Fischhalle

Ganz frisch vom Fang in **Eis** verpackt: Ausgezeichnete

## Egmonder Schellfische,

Cabliau 1. Qualität, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Kaurrbahn (Rouget), Meeräschen (Mulet), See-Variche, feine Flus-Bander, ächten Rheinsalm im Ausschnitt per Pfd. 3 Mark, schöne Rheinhechte, Schleien, Aale zc. zc.

Prima **Matjes-Färinge**, **Cardellen**, **Krebs**, **Aquarienfische** in schönster Auswahl empfiehlt billigt 323

F. C. Hench, Hoflieferant.



## Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und  
Mühlgasse 18.

Sehr schönen, ächten **Rheinsalm**

im Ausschnitt **billigt**, lebende, große **Schleien**, lebende **Aale**, **Hechte**, **Karpfen**, **Variche** zc., fernere **Steinbutt** (Turbot), **Seezungen** (Soles), lebende **frische Flußzander**, **Blaufelchen** (Ferras), **Schollen**, ganz frische prima **Cabliau** und **Egmonder Schellfische** empfiehlt

A. Prein. 17511

## Düsseldorfer Anzeiger,

größte politische Tageszeitung Düsseldorf's,

und in Folge seiner starken Verbreitung seit  
jeder das am meisten benutzte Anzeigenblatt  
Düsseldorf's und Umgegend. Der „Düsseldorfer  
Anzeiger“ ist **amtliches Anzeigenblatt**  
für den Stadtkreis Düsseldorf (Oberbürger-  
meisterei) und den Landkreis Düsseldorf  
(Bürgermeistereien Angermund, Gerresheim,  
Benroth, Edamp, Hilden, Hubbelrath, Kaisers-  
werth, Mintard und Ratingen), fer. er für die  
Kaiserliche Oberpostdirection, die Königlichen  
Oberförstereien des Bezirkes, die Königlichen  
Eisenbahnen u. s. w.

**Abonnementpreis:** durch die Post  
bezogen 4 Mk. 50 Pf.

## Dampfziegelei Lahnstraße 2

offerirt billigt: **Vollziegel**, **Hohlziegel**, **Dachziegel**,  
**dünne Zieglersteine**, **Gartensteine**, **Feldbrandsteine**,  
**Delsteinriemchen** (Kneift), **Stubensand**, **Tücherkies**,  
**Kieschrotteln** zc. 17468

**Herrnkleider** werden repar., gewendet, gewaschen u. bill.  
berechnet Grabenstr. 20, 2 Tr. h. 17156

**Flügelthür**, schwer, 130 breit, 210 hoch, zu kaufen gesucht.  
Näh. Expedition. 17453

Zu verkaufen eine gut erhaltene, zweiflügelige **Handthür**.  
Näheres Louisenplatz 2. 17490

**Küferlarren** zu verkaufen Helenenstr. 1. 17452

**Gemüse-** u. **Rothrüben-Pflanzen** z. h. Neugasse 6, 2. St. 17457

**Kartoffeln à Kumpf** 34 Pf. zu haben Moritzstr. 5. 17457



Tages-Blender.

Heute Freitag den 22. Juni.

Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule. Nachmittags: Excursion nach Mainz. Abends von 8-10 Uhr: Kiegenturnen. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“). Abends 9 Uhr: Probe. Abends 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.

Lozales und Provinzielles.

(Hohe Gäste.) Im „Hôtel Belle vue“ dahier weilten in den letzten Tagen incognito Ihre Hoheiten die Herzogin Adelhaid von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg und zwei Prinzessinnen-Töchter. Hochselben verließen gestern Vormittag wieder unsere Stadt, um nach der Besichtigung Schloß Brimkenau in Schlesien zu ziehen. Ihre Hoheit Prinzessin Amalie von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg wird noch einige Wochen hier zubringen.

(Se. Hoheit der Fürst Alexander von Bulgarien) und Höchstseiner Vater, Se. Hoheit der Prinz Alexander von Hessen, waren am Mittwoch Nachmittags zu einem mehrwöchigen Besuche Sr. Majestät des Königs von Dänemark und Sr. Hoheit des Prinzen Johann von Schleswig-Holstein hier anwesend.

(Se. Majestät der König von Dänemark) und Se. Hoheit der Prinz Johann von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg nebst Gefolge reisen heute Vormittag 10 Uhr 32 Min. von hier mittelst der Rheinbahn nach Bad Ems zum Besuche Sr. Majestät des Kaisers, um sich von Allerhöchstselben zu verabschieden. Nachmittags erfolgt dann von Ems aus über Coblenz, Köln, Hamburg und Lübeck die Reise nach Kopenhagen.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 21. Juni.) Der Ländler Anton Hofmann von Gageneinbogen, vorbestraft 7mal wegen Diebstahls, 2mal wegen Betrugs und 1mal wegen Urkundenfälschung, welcher erst im Laufe des Monats März d. J. aus dem Zuchthause entlassen worden ist, hat sich neuerdings zu verantworten wegen Betrugs, Diebstahls und Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt. Am 7. Mai präsentirte er sich bei dem Kaufmann Möller zu L.-Schwalbach als bei einem von dessen Kunden in Diensten stehend, gab an, von demselben beauftragt zu sein, 1 Gut Zucker zu holen und erhielt die Waare wirklich. Kurz nachher stahl er gelegentlich eines kurzen Aufenthaltes in dem Hause einer Wittwe 2 Bäckchen (Werth 14 Pf.) Cichorie. Am 24. desselben Monats (er war bald nach Begehung dieser beiden Straftthaten verhaftet worden) gab er dem ihn verhörenden Richter gegenüber einen falschen Namen an, machte einen Fluchtversuch und widerlegte sich dem ihn nachsehenden und ihn endlich ergreifenden Gefängniswärter dadurch, daß er ihm in den Finger biß, resp. ihn mit Schlägen tractirte. Der Gerichtshof bestrafte ihn wegen dieser Straftthaten mit zusammen 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 150 M. Geldstrafe und 14 Tagen Haft. Zugleich wurde Hofmann der bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre für verlustig erkannt und die Polizeiaufsicht über ihn für zulässig erachtet. — Der im Jahre 1866 hieselbst geborene Adam Chr. Raubeim von hier ist trotz seiner Jugend bereits vorbestraft: zweimal wegen einfachen, einmal wegen schweren Diebstahls und einmal wegen Urkundenfälschung. Neuerdings hat er sich am 2. April a. e. eines schweren Diebstahls dadurch schuldig gemacht, daß er in das Haus Frankfurterstraße 2 durch das offene Fenster einstieg, ein Kästchen, enthaltend eine goldene Damenuhr von 170 M. Werth nebst einer Haar-Uhrkette, ergriff und sich schleunigst aus dem Staube machte. Mit Rücksicht auf die Hartnäckigkeit, mit welcher er auf der verbrecherischen Laufbahn beharrt, wurde er unter Verneinung der Frage nach mildernden Umständen zu 2 Jahren Gefängnis verurtheilt. Der Herr Staatsanwalt hatte 3 Jahre Gefängnis beantragt. — In der Strafkammer der Wirtschaft in der Schachtstraße war es, wo am 8. Februar zu dem vielfach mit dem Strafgesetzbuch in Conflict gerathenen Kupferschmied Richard Jäschke aus Rünzendorf ein angeblich Otto Mohr heisender, bisher nicht ermittelter Schlossergeselle kam und ihn aufforderte, mit ihm in das Haus Schützenhofstraße 14 hieselbst zu gehen, es sei ein Geschäft zu machen; er habe dort eine Thür entdeckt, welche sich anhebelnd mit einem in seinem Besitze befindlichen Schlüssel öffnen lasse. Jäschke fand sich selbstverständlich sofort bereit, ihn zu begleiten; das erste Mal aber schienen sie wenig glücklich gewesen zu sein, denn die Voranbohrung, ihr Schlüssel werde die bewußte Thür öffnen, erwies sich als trügerisch. Da sie Beide aber nicht so leicht einen einmal gefassten Plan aufgaben, so ging der angeblich Mohr genannte Burde in eine Schmitzede am Dirschgraben, feilte den Schlüssel pfeifend, und bald darauf ist es ihnen denn auch gelungen, sich Eintritt in das Zimmer zu ver-

schaffen. Sie entleerten ein frei auf dem Tische liegendes Portemonnaie; den Inhalt (ca. 22 M.) theilten sie. Sei es nun, daß Mohr Bunte witterte oder sei es aus einem anderen Grunde, genug, er machte sich weg, stieß auf dem Hausflure auf mehrere Personen, verstand es, bei diesen den anfänglich etwa bestehenden Verdacht abzulenken, indem er ihnen versicherte, ein Kehl sei oben in dem Zimmer und „drückte“ sich schleunigst, den Freund seinem Schicksale überlassend. Einen vor der Thür ihrer Rückkunft wartenden Metzger aus Ghenmitz, Namens Hermann Ferdinand Modes, benachrichtigte er kurz von dem Geschehenen. Jäschke wurde festgehalten; Mohr entkam. Gegen Ersteren und gegen den einige Zeit nachher hier dingfest gemachten Modes ist Anklage erhoben worden wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle, gegen Jäschke außerdem wegen Bettelerei. Jäschke erachtete der Gerichtshof für überführt, Mohr, wenn auch zugegeben werden müßte, daß schwere Verdachtsmomente gegen ihn vorliegen, für nicht überführt; der Ersterer wurde unter Verneinung der Frage nach mildernden Umständen zu 2 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt; außerdem wurde auf Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über ihn erkannt. Modes wurde zwar freigesprochen, jedoch nicht aus der Haft entlassen, weil ein Haftbefehl aus Frankfurt a. M. gegen ihn vorliegt. — Mit Ausschluß der Öffentlichkeit wurde verhandelt gegen den Badstückenmacher Adam Roth aus Breidenbach, Amis Schlüchtern, wegen zweier Sittlichkeitsverbrechen (§. 176, al. 3 des Strafgesetzbuches). Der Mann verfiel in eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten. — Christ. Holzpe aus Hinterkirchen, Amis Marienberg, gehört mit zu denen, auf welche fremdes, mobiles Eigenthum eine derartige Zugkraft ausübt, daß sie bei bestem Willen nicht an demselben vorbeigehen können, ohne Annectionsgelüste in sich aufsteigen zu sehen. Früher schon war gegen ihn Termin anberaumt worden. Kurz vor der Verhandlung jedoch war es ihm gelungen, aus dem Gefängnis zu Radesheim auszubringen und erst neuerdings ist er in Mainz, woselbst eine Untersuchung wegen schweren, in Bingen verübten Diebstahls gegen ihn schwebt, verhaftet worden. Am 16. April hat er, kaum aus dem Zuchthause entlassen, in Radesheim gebettelt und in zwei Fällen sich ihm anbietende Gelegenheiten zu stellen benützt. Dem Lehrer Rothenbach entwendete er aus einem auf dem Hausflur stehenden Korbe ein frisch gewaschenes Hemd, der Frau Wiener aus einer unverschlossenen Stube zwei Hemden, sowie ein Paar Socken. Bei dem letzten Diebstahl wurde er erwischt und bei seiner Ueberlieferung an einen Bedarm legte er sich diesem gegenüber einen falschen Namen bei. Wegen der Diebstahle trafen ihn zusammen 3 Jahre Zuchthaus, und Ehrverlust auf gleiche Dauer, wegen Bettelens und Abgabe eines falschen Namens je 14 Tage Haft. Auch gegen ihn wurde die Polizeiaufsicht für zulässig erachtet.

(Schöffengericht. Sitzung vom 21. Juni.) Schöffen: die Herren Kaufmann Belloja und Kaufmann Hahn, Beide von hier. — Am 20. Februar d. J. sind in der neuen Schlachthaus-Anlage zwischen einem ziemlich stark angetrunkenen Maurergehilfen und seinem Vorgesetzten, einem Polier, Differenzen ausgebrochen, als Dieser Jenem vorwarf, er habe eine Arbeit schlecht ausgeführt, und in seiner Erregung hat der Gehilfe nicht nur das ganze an den letzten Tagen von ihm hergestellte Mauerwerk durch Fußtritte zerstört (der Fall ist i. Z. bereits abgeurtheilt worden), sondern auch durch Worte den Polier beleidigt. Auf des Letzteren Privatklage hin wurde er heute zu einer Haftstrafe von 2 Tagen und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Ein hiesiger Schuhmachermeister hatte am 4. Januar d. J. vor hiesigem Königl. Amtsgericht Termin in seiner Scheidungsangelegenheit gegen seine Ehefrau und diese soll ihn bei dieser Gelegenheit öffentlich dadurch beleidigt haben, daß sie ihm vorwarf, er habe ihr Alles durchgebracht. Der Gerichtshof sprach die daraufhin Angeklagte (ihre Ehecheidung ist inzwischen erfolgt) von Strafe frei und belastete den Kläger mit den Kosten des Verfahrens. — Zwei Leute aus Bierstadt, von denen der eine den anderen durch Worte beleidigt haben sollte, erklärten vor Eintritt in die Hauptverhandlung, sich dahin vertragen zu haben, daß der Kläger die Klage zurückziehe, während der Beklagte die Kosten des Verfahrens auf sich nehme. — Gelegentlich eines Termins vor dem Königl. Amtsgericht in Wehen hat ein hiesiger Rechtsconsulent laut gegen ihn anhängig gemachter Privatklage, einen Landmann aus Orlen (Amis Wehen), seinen derzeitigen Gegner, beleidigt, indem er ihm die Worte zurief: „Sie Lügner, Alles, was Sie sagen, ist gelogen! Wenn Sie einmal nach Wiesbaden kommen, werden wir Sie schon kriegen.“ Der Gerichtshof erachtete ihn nicht für der Beleidigung überführt, sprach ihn von Strafe frei und belegte den Privatkläger mit den Kosten des Verfahrens. — Bei jeder Gelegenheit citiren Sie die Bibel und sind doch ein großer Verleumder!“ so hatte am 19. April in der Wirtschaft „Zum Kaiser Adolf“ in Diebrich ein Mann einen als besonders bibelhaft bekannten, inzwischen unter Vormundschaft gestellten Rentner Sch. angeredet und soll sich dadurch der wörtlichen Beleidigung schuldig gemacht haben. Der Gerichtshof erachtete den Beweis dafür, daß die incriminirte Aeußerung wie citirt gethan worden sei, für nicht erbracht, hielt jedoch dafür, daß selbst wenn sie gefallen, dem Angeklagten der Schutz des §. 193 des Strafgesetzbuches (Wahrnehmung berechtigter Interessen) zu Gute zu kommen habe, sprach ihn kostenlos frei und beburdete den Privatkläger mit den Kosten des Verfahrens.

(Bürgermeister Fischer f.) Am Mittwoch Abend 7 Uhr versah hieselbst der frühere Bürgermeister unserer Stadt, Herr Heinrich Fischer, ehemals Inhaber einer Buchhandlung dahier, wurde Herr Fischer im Jahre 1849 zum Bürgermeister erwählt und verstand es, in dieser Stellung, die er bis zum Jahre 1868 inne hatte, sich durch Pflichttreue und Biederkeit die Achtung der vorgelegten Behörde und die Sympathien der hiesigen Bevölkerung in hohem Grade zu erwerben. Nach



seiner 1868 auf seinen Antrag erfolgten Entbindung von dem Bürgermeisteramte lebte Herr Fischer als Privatmann und völlig zurückgezogen vom öffentlichen Leben in hiesiger Stadt.

\* (Turnerisches.) Bei dem am letzten Sonntag abgehaltenen Turntag des Gaues „Süd-Nassau“ wurde der erste und Hauptpunkt der Tagesordnung dahin erledigt, daß an Stelle des seitherigen Gauassistenten, welcher in Folge dienstlicher Versetzung von hier dieses Amt niederlegen mußte, Herr G. M. Rösch vom „Männer-Turnverein Biesbaden“ zum Gauassistent und Schriftführer mit großer Majorität gewählt wurde. Beim Punkt „Gau-Angelegenheiten“ wurde u. A. gerügt, daß viele Abgeordnete, darunter namentlich die von Biesbaden selbst, die Sitzung vor Schluß derselben verließen, und wurde demgemäß beschlossen, daß in Zukunft solches Benehmen durch Anführen der Namen im Protokoll gekennzeichnet werden soll.

\* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 25) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

\* (Eine interessante Feuerprobe) wird hier am Sonntag den 24. Juni Abends 7 Uhr im Hofe der Infanterie-Kaserne durch den Wiener Ingenieur Herrn J. J. Schalla ausgeführt werden. Der Erfinder begibt sich, angethan mit seinem Feuertauschapparate, in ein Flammenmeer; sechs Röhrenschleifen werden von vier Mastern Holz gebildet, die mit Blei, Schwefel und in Theer getränkten Hobelspanen ausgefüllt und überdies mit Petroleum übergoßen werden. Herr Schalla bleibt in der intensiven Hitze, welche den Schmelzpunkt des Eisens erreicht, mit ganz freien Augen ohne Glasplatte so lange, bis das Feuer das ganze Holz verzehrt hat; nachher tritt er vollkommen unbeschädigt heraus. In den hervorragendsten Städten Europa's und Amerika's, wo diese interessantesten Proben stattfanden, ist dem Herrn Ingenieur die größte Anerkennung zu Theil geworden. Herr Schalla ist überdies auch der Erfinder der elektrischen Rotationslampe, welche, an einem Dampfwagen angebracht, von demselben aus während der Fahrt functionirt und mit welcher vergangenen Herbst in England die großen Küstenbeleuchtungen vorgenommen worden sind, ferner des Roth-Staub-Pfluges für Straßen säuberung, der in Wien, Berlin, Paris &c. eingeführt ist, eines elektrischen Abtünnungs- und Zähl-Apparates und eines Schrauben-Dampf-Schneepfluges.

\* (Scheues Pferd.) In der Webergasse ging vorgestern Nachmittag das vor ein kleines Gefährt gespannte Pferd mit der Wagensehere durch. Letztere hatte sich aus dem Gehänge gelöst. Die Retirade ging die Webergasse abwärts und endete bei Einbiegung in die Langgasse unter Zertrümmerung einer Erkerischeibe in dem Werner'schen Weißwaaren-Geschäft durch den Sturz des Thieres, woselbst es durch den rasenden Lauf die Wundung nicht auszuführen vermochte. Durch das heftige Anschlagen der Hinterextremitäten gegen das Querscheit der Scheerbäume dürfte es kaum ohne nachtheilige Verletzungen abgegangen sein. Heiterkeit erregte es, als eine heroische Dame unter Zuhilfenahme ihres Schirmes den rasenden Durchgänger aufzuhalten suchte.

\* (Vacant.) Die Lehrerstelle zu Baumbach, Amis Selters, mit einem decretirlichen Gehalte von 900 M., soll bis zum 1. Juli l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 25. Juni l. J. bei Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen hieselbst, einzureichen.

\* (Namenänderungen.) Der Karoline Auguste Leitner beziehungsweise Wenk zu Diez ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihr seither geführten Familiennamens „Leitner“ beziehungsweise „Wenk“ den Namen Wenk allein anzunehmen. — Dem Adolph Oscar Maximilian Bühler zu Weilburg ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihm seither geführten Familiennamens „Bühler“ den Namen Ufinger anzunehmen.

\* (Vergiftungsversuch.) In Frankfurt a. M. fand am Dienstag Abend eine Familie auf dem Piano des Wohnzimmer ein Briefchen von der Tochter des Hauses vor, worin diese die lakonische Mitteilung machte, sie habe sich vergiftet. Voller Entsetzen eilte man sogleich nach dem Zimmer des Mädchens und schickte gleichzeitig zum Arzt, der als nächster Nachbar rasch zur Stelle war und die Thür des Zimmers, das man verschlossen gefunden hatte, mit öffnen half. Vater, Mutter, Geschwister und Arzt drängten sich nun in der bangen Erwartung, eine Tote zu finden, in's Zimmer, glücklicherweise jedoch war die Sache nicht so schlimm. Die Selbstmordcandidate befand sich, abgesehen von einiger „Nebeligkeit“, ziemlich wohl. Auf Befragen, mit was sie sich vergiftet habe, zeigte sie stumm und resignirt auf zwei Kästchen Zündhölzer, deren Köpfschen sie abgekragt, in Essig aufgelöst und dann getrunken hatte. Ergeben in den Tod hatte sie denselben erwartet, allein derselbe blieb aus, denn das Mädchen hatte — schwedische Zündhölzer genommen, deren Zündmasse bekanntlich durchaus nicht giftig ist. Der Arzt konnte hierbei nichts weiter thun, als den Eltern raten, der Lebensmüden das richtige Gegenmittel in Anwendung bringen zu lassen.

**Kunst und Wissenschaft.**

\* (Die Kaiserliche Academie der Wissenschaften in Wien) erläßt folgende Preisanschriften: „Die Kaiserliche Academie der Wissenschaften hat auf Antrag der philosophisch-historischen Classe in ihrer Sitzung vom 29. Mai beschlossen, einen ihr gewidmeten Betrag von 1000 Gulden als Preis auszugeben auf die beste Beantwortung der Frage: „Welche Erweiterung des lateinischen Lexicons läßt sich durch eine planmäßige Unternehmung und Sammlung des im Romanischen liegenden

lateinischen Sprachgutes gewinnen?“ Die um den Preis werbenden Verhandlungen, welche in deutscher oder in einer romantischen Sprache abgefaßt sein können, sind mit einem Motto zu versehen, das in gleicher Weise beilegender, versiegelter Zettel trägt, der den Namen des Verfassers enthält. Die Frist zur Einreichung der Bewerbungsschriften läuft bis zum 1. Januar 1885. Die Zuerkennung des Preises findet in der feierlichen Sitzung im Mai des Jahres 1885 statt, während die Auszahlung erfolgt, sobald die Veröffentlichung der Preischrift im Druck sichergestellt ist. Ferner wurde der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der Kaiserlichen Academie der Wissenschaften ein Betrag von 1000 Gulden zu dem besonderen Zwecke der Prämiation jener bis zum 30. März 1885 der Academie einzuschickenden gedruckten Abhandlung, durch welche unsere chemischen Kenntnisse von den Eiweißkörpern am meisten gefördert werden, zur Verfügung gestellt. Die Abhandlung muß in der Zeit vom 30. März 1883 bis 30. März 1885 publizirt sein. Indem das bezeichnete Thema als Gegenstand einer Preisbewerbung ausgeschrieben wird, wird bemerkt, daß die Zuerkennung dieses Preises gleichfalls in der feierlichen Sitzung des Jahres 1885 stattfinden wird. Endlich hat die kaiserliche Academie der Wissenschaften auf Antrag der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe in ihrer Sitzung vom 29. Mai d. J. beschlossen, für den A. Freiborn v. Baumgartner'schen Preis folgende neue Aufgabe zu stellen: „Es sind möglichst zahlreiche Bestimmungen an Crystallen der verschiedenen Systeme über die elektrische Leistungsfähigkeit und über die Ausbreitung der Electricität auf der Oberfläche solcher Crystalle anzustellen.“ Der Einreichungstermin der Concurrenzschriften ist der 31. December 1885; die Zuerkennung des Preises von 1000 fl. findet eventuell in der feierlichen Sitzung des Jahres 1886 statt.“

**Aus dem Reiche.**

\* (Genossenschaftliches.) Die am Sonntag in Berlin versammelte Commission des engeren Ausschusses der deutschen Genossenschaften hat beschlossen, als Nachfolger Schulze-Delitzsch's in der Anwaltschaft des deutschen Genossenschaftsverbandes den Rechtsanwalt Schend in Biesbaden dem engeren Ausschusse in Vorschlag zu bringen und gleichzeitig zu beantragen, daß die Stellung des bisherigen ersten Secretärs der Anwaltschaft, Dr. Schneider, in der Weise geändert wird, daß derselbe nicht mehr als spezieller Beamter des Anwalts, sondern als Beamter des deutschen Genossenschaftsverbandes von diesem gewählt und mit Dienstvertrag angeheilt, also seiner bisherigen Wirksamkeit erhalten bleibt.

**Vermischtes.**

— (Ueber Hochwasser) liegen folgende Meldungen vor: Breslau, 20. Juni: Der gestrige Abendgang der Freiburger Bahn ist entgleist infolge eines Wolkenbruchs bei Salzbrunn; verletzt wurde Niemand. Die Bahnstrecke Conradsthal-Fellhammer-Königszell-Striegau ist unfahrbar. Der Dohber ist bei Landeshut, die Reiffe bei Glas ausgetreten. Die südlichen Stadtheile von Glas stehen unter Wasser, der Bahnverkehr ist unterbrochen. Zwischen Königszell und Striegau ist eine eiserne Ueberführung eingestürzt und der Bahndamm unterhüllt. In Glas ist das Wasser zwei Meter höher als im Jahre 1879. In Frankenstein ist die Silberberger und Glaser Vorkast überschwemmt; viele Ortschaften des Frankenstein Kreises schweben in großer Gefahr. Bei Altriedenau hat das Striegauer Wasser die Weidenmühle, die Buschmühle und das Dorf Schweinz vollständig überschwemmt. Die wüthende Reiffe ist bei Kander und Kohnitz ausgetreten; in Leutmannsdorf sind die Brücken weggerissen und die Straßen überfluthet, zwei Häuser theilweise zerstört. Der Verkehr in den überschwemmten Gebieten ist überall unterbrochen. — Hirschberg, 20. Juni: Ein Wolkenbruch in der Nähe der Schneegruben richtete hier und in der Umgebung große Verwüstungen an. Der Dohber ist ausgetreten und überschwemmte einen großen Theil der Stadt. Nachts wurde die Feuerweh und das Militär alarmirt, welche aus einer Isolirt am Dohber gelegenen Schauhube acht Menschen aus der Lebensgefahr erretteten. In Gundersdorf und einige Häuser eingestürzt. In Hirschberg ist ein Mann ertrunken. Die Bahnverbindungen Hirschberg-Breslau sind unterbrochen. Der Verkehr stockt gänzlich. Die heutige Schwurgerichtsverhandlung wurde wegen Ausbleibens der Zeugen vertagt. — Schweidnitz, 20. Juni: Das Weistritthal ist durch einen Wolkenbruch überschwemmt, mehrere Straßen in Schweidnitz sind inunirt, desgleichen mehrere Fabriken und Mühlen. Verschiedene Brücken an der unteren Weistritz sind theilweise zerstört, eine Fabrik ist theilweise eingestürzt, eine Gärtnerei total vernichtet, Menschen sind nicht verunglückt, dagegen ist viel Vieh umgekommen. — Reize, 21. Juni: Seit 24 Stunden ist hier ein furchtbares Hochwasser; dasselbe hat den höchsten Stand seit 1829 erreicht. Die evangelische Schule und Kirche, die Kasernen 2 und 4 und viele Kellerwohnungen stehen unter Wasser, das Postamt zum Theil. Die Mühlen stehen ganz im Wasser.

— (Brandunglück.) In Austerdam brach am Mittwoch früh eine heftige Feuersbrunst auf der königlichen Marinewerft aus. Das Feuer ergriff die beiden Kriegsschiffe „Doggersbank“ und „Kortenaar“, wovon ersteres durch den Einsturz der Werkbauern zerstört wurde. Der Schaden wird auf 3—4 Millionen geschätzt. Ueber die Ursache des Brandes ist noch nichts bekannt. Der Marineminister, sowie die übrigen Behörden waren auf der Brandstätte erschienen. Drei Personen sollen verwundet, ein Feuerwehmann soll umgekommen sein.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)



## An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1883 unter No. 5178) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalsblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate . . . . .	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „ . . . . .	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat . . . . .	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Zeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Bestellungen können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

### Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalsblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1883 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier . . . . . bei der Expedition, Langgasse 27,  
auswärts . . . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermbaldigen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

### Paulinen-Stift.

Die Ausstellung der Verloosungs-Gegenstände beginnt heute Vormittag 10 Uhr in dem Laden Bahnhofstraße 8; auch sind daselbst noch Loose zu haben.

Das Comité.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Damenmänteln, Jaquets und Umhängen, auch werden Änderungen und Modernisirungen auf's Geschmackvollste ausgeführt.

J. Sieber, Steingasse 17. 17351

Holz-, Hand- und Reisekoffer stets zu haben zu sehr billigen Preisen 52 Webergasse 52. 17331

### Sprudel.

Frische Sendung Export-Biere (hell und dunkel) per Glas 15 Pf. aus der Actienbrauerei Aschaffenburg habe in Anstich genommen. Dasselbe Bier in Flaschen frei in's Haus geliefert pro Flasche 30 Pf. 17384

C. Doerr Jr.

Ein guterhaltenes, silberplattirtes Einspanner-Chaisengeschirr billig zu verkaufen bei

August Hassler, Sattlermeister, Langgasse 48,

14460



### Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 6 und 11 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 (Ges.-S. S. 1529) über die Polizei-Verordnung in den neu erworbenen Landesteilen wird für den Umfang unseres Verwaltungs-Bezirks verordnet, was folgt:

§. 1. An jedem Fuhrwerk ohne Unterschied der Bespannung muß beim Gebrauche auf öffentlichen Wegen jeder Art auf einer leicht sichtbaren Stelle mit deutlichen und unverwischbaren weißen Buchstaben auf schwarzem Grunde der Vor- und Familienname, sowie der Wohnort des Eigenthümers angebracht sein. Ausgenommen von dieser Vorschrift sind Personen-Fuhrwerke und solche Fuhrwerke, welche lediglich dem Landwirthschafts-Betriebe dienen, soweit letztere sich innerhalb der Gemarkung der Gemeinde, in welcher der Eigenthümer wohnt, bewegen.

§. 2. Jedes von mehreren Fuhrwerken eines und desselben Eigenthümers muß außerdem über den nach §. 1 anzubringenden Namen unverwischbar numerirt sein.

§. 3. Alle Fuhrwerke ohne Unterschied, welche sich in der Zeit zwischen der ersten Stunde nach Sonnenuntergang und der letzten Stunde vor Sonnenaufgang auf einem öffentlichen Wege befinden, müssen mit einer — an gut sichtbarer Stelle angebrachten — brennenden Laterne versehen sein. Personen-Fuhrwerke müssen während der gleichen Zeit durch zwei hellbrennende Laternen, welche zu beiden Seiten des Wock anzubringen sind, beleuchtet sein.

§. 4. Die Nichtbeachtung vorstehender Anordnungen wird mit einer Geldstrafe von 3 bis 30 Mark oder verhältnißmäßiger Haft bestraft.

§. 5. Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem 1. August cr. in Kraft, von welchem Zeitpunkte an unsere Polizei-Verordnung vom 11. Februar 1878 aufgehoben wird.

Wiesbaden, den 31. Mai 1883.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.  
Mollier.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit zur Kenntnissnahme und Beachtung veröffentlicht. Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 19. Juni 1883.

Coulin.

### Bekanntmachung.

Der diesjährige Obst-Ertrag — Kirichen, Aepfel 2c. — von den Bäumen auf dem Terrain der Bierstädter Warte wird **Samstag den 23. d. M. Nachmittags 5 Uhr** an Ort und Stelle gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 19. Juni 1883. Die Bürgermeisterei.

### Curhaus zu Wiesbaden.

Nur bei günstiger Witterung.

Dienstag den 26. Juni:

### Rheinfahrt mit Musik und Vocal-Quartett

nach Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.

**Abfahrt von Wiesbaden**, Bahnhof der Rheingauer Bahn: **7 Uhr 14 Min.** Vormittags nach Station Mosbach.

**Abfahrt von Biebrich** mit Dampfboot: **7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.**

**Fahrpreis** für Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem Ausflug beteiligen wollen: **3 Mark** die Person.

**Anmeldungen zum Diaer** (2 Mark 50 Pfg. das Couvert ohne Wein) auf dem Jagdschloss des Niederwaldes wolle man bei Lösung der Billets an der städt. Curcasse vormerken lassen.

**Billete** sind an der städt. Curcasse **bis spätestens Montag den 25. Juni Mittags 12 Uhr** zu lösen.

Alles Nähere durch **Prospecte** im Curhause.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

**Wasche** wird schon gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung.  
Näh. Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rechts.

Frisch eingetroffen:  
**Geräucherter Aal,  
Salm in Gelée**  
bei **A. Schmitt, Rehgasse 25.** 17350

### Abonnements-Einladung.

Das  
**Casseler  
Tageblatt und Anzeiger,**  
30. Jahrgang.

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

### „Die Plauderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Blatt bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Besprechung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfachste Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verloofungslisten über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt **3 Mark 50 Pfg.** pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur **15 Pfg.** pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.  
Cassel, im Juni 1883.

Die Expedition  
des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Ein- u. zweithür. nußb. und tannene Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke, Kommoden, Console, Wasch-Kommoden, Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, alle Arten Stühle und Spiegel, Kleiderstöße, Handtuchhalter, feine nußb. franz. Betten, gewöhnliche vollständige Betten, einzelne Bettstellen, Kopfhair- und Seegrasmatraken, Deckbetten und Kissen, Garnituren in Blüsch und Fantasiestoff, Schreibkommoden und Schreibtische, Secretäre, Gallerien, einzelne Sopha und Sessel, 2 elegante, reich geschmückte Zimmer-Einrichtungen, bestehend in Buffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, Servirtisch, Spiegel und Divan, schwarze und nußb. Salon-Einrichtungen, Schlafzimmer-Einrichtungen, nußb. und nußb. matt und blank, Alles sehr billig zu verkaufen

**22 Michelsberg 22.**

15184

H. Markloff.

### Notizen.

Heute Freitag den 22. Juni, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung zweier Stücke Baumwollstoff 2c., auf dem Güterboden des Launus-Bahnhofes dahier. (S. Tabl. 140.) Versteigerung der zur Concursmasse des „Hotel Victoria“ gehörigen Flaschenweine, in dem großen Saale des Hotels, Eingang von der Wilhelmstraße. (S. heut. Bl.)

Feiner billiger Mittagstisch Gelsbergstrasse 4, 2 Treppen hoch. 15609





**Eiserne Schiebkarren, Kinderkarren, Sackkarren u. Handfuhrgeräthe**  
empfehlen **Justin Zintgraf,**  
224 3 Bahnhofstraße 3.

**Särge**

Jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorrätig Karlstraße 30. 3701

**Einrichtung**, für ein Tuchgeschäft passend, ist billig zu haben Langgasse 51. 17296

Zwei fette Kühe sind zu verkaufen Hof Geisberg. 17386

**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Eine brave **Monatfrau** sucht des Morgens Beschäftigung. Dieselbe ist gut empfohlen. N. Rheinstraße 30, 3 St. 1. 17261

Eine **perfekte Büglerin**, welche auch einige Jahre in einer Glanzbügeleri thätig war, sucht Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 75, 1. Stock. 17400

Eine **Deutsche**, welche die französische Küche versteht und französisch spricht, sucht Stelle bei einem Herrn oder einer Dame. Näh. Walmühlstraße 1a. 16896

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen, bügeln, serviren und freistren kann, sucht zum 1. Juli Stelle als angehende Jangfer oder feineres Hausmädchen; auch geht dasselbe mit ins Ausland. Näh. Exped. 17378

Ein Mädchen, das Kleider machen kann und die Hausarbeit versteht, wünscht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Adolphstraße 12 im Seitenbau. 17373

Ein Fräulein mit langjährigen guten Zeugnissen sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Näheres in der Expedition d. Bl. 17432

Eine **perfekte Köchin** sucht eine Stelle. Näheres Helenenstraße 20, 3. Stock. 17433

Ein anständiges Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle als feines Hausmädchen oder angehende Jangfer. Näheres Louisenstraße 3, Bel-Étage. 17434

Ein anständiges Mädchen, welches das Nähen und Bügeln erlernt hat, sowie serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Taunusstraße 33, Hinterhaus. 17438

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein Mädchen, welches wäscherlich tochen, sowie waschen und bügeln kann, auf 1. Juli Stelle. Näheres Blumenstraße 10. 17450

**Personen, die gesucht werden:**

**Eine Taille nählerin**

wird für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 17168

**Anständiges Mädchen**

kann das **Kleidermachen** erlernen. Näh. Exped. 17040

Ein braves, sauberes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Kirchgasse 5. 16819

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 Stiege. 17311

Eine **tüchtige Restaurationsköchin** gesucht im „**Deutschen Hof**“. 17409

Eine gute **Köchin**, welche Hausarbeit übernimmt, wird nach Dieblich gesucht. Näheres Expedition. 17340

Ein junges Mädchen wird in leichten Dienst gesucht Adolphstraße 29, Parterre. 17268

Ein tüchtiger **Anschläger** für Thüren nach auswärts gesucht. Näheres bei D. F. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 17418

Zwei **tüchtige Steinbauer** finden dauernde und lohnende Beschäftigung an der Bahnhofweiterung in **Hüdesheim**. 17230

**Speisezimmer-Einrichtung**, altdeutsch mit Nidelbeschlag dunkel Eichen, und eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in matt und rußbaum-poliertem Holze billigst zu verkaufen im **Möbel-Magazin** Faulbrunnenstraße 9. 14104

**I<sup>a</sup> Ruhrkohlen**

in stets frischen Bezügen empfiehlt billigst 14132 **Gustav Kalb**, Wellrißstraße 33.

**Zimmerespäne** zu haben Dranienstraße 22 im Laden. 16460

**Banholz**, Fenster, Thüren, noch in gutem Zustande, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 17183

Ein **Brand guter Backsteine** (80,000 Stück) zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 59. 15212

**Unterricht.**

**Leçons de conversation française et anglaise.** Teaches English and Americans **German**. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen, Vorzügliche Empfehlungen. S kl. Burgstrasse. **E. Telling**. 10151

Eine junge Dame (geprüfte Lehrerin) ertheilt Unterricht in **Deutsch, Französisch, Englisch** und allen übrigen Fächern der höheren Töchterschule. N. Taunusstraße 33, Part. 15766

**Engländerin** (Lehrerin) ertheilt Unterricht in ihrer Muttersprache. Näh. Adelhaidstraße 42, 3 Stiegen hoch. 13396

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons German.

**M. de Boxel**, „Schützenhof“. 12085 Anfängern gründlichen, billigen **Klavier-Unterricht**, sowie **Schul-Unterricht** in allen Fächern. Näh. Exped. 16122

**Modellir-Unterricht** in Thon und Wachs wird ertheilt von **A. Hubert**, Bildhauer, Wellrißstraße 42. 17484

**Miethcontratte** vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Das **Rassauische Mieth-, Pacht- und Gesinderecht**, 3. Aufl., ist zu 1 Mk. in **Ad. Gestowitz'** Verlag, Nicolaßstr. 10, sowie in allen Wiesbadener Buchhandl. z. h. 14000

**Wohnungs-Anzeigen.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Gesuche:**

Zu **October** wird eine kleine Wohnung mit Stallung für 5 Pferde und Zubehör gesucht. Offerten unter **D. M. 59** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17303

Zum **1. October d. Js.** wird hier eine Wohnung, bestehend aus 6 bis 7 Zimmern, Keller, Küche u. s. w., mit Garten, für einen pensionirten Beamten gesucht. Angebote bitte zu richten an **Rechtsanwalt Augustin** in Gnesen. 17392

Eine Wohnung von **ca. sechs Zimmern** und Zubehör, mit **Bier- und Obstgarten** oder ein kleines **herrschaftliches Haus** wird in schöner, gesunder Lage und an einem Orte, wo höhere Lehranstalten für Knaben und Mädchen sind, zum **1. October d. J.** gesucht. Offerten nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Böln** unter **Z. 2660** bis zum 27. Juni cr. entgegen. (K. Acto. 111/6.) 272

**Angebote:**

**Adelhaidstraße 22** ist die **Bel-Étage**, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf **1. October** zu vermieten. Näh. Parterre. 17341



**Arstraße 4** sind verschiedene, neu hergerichtete Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, sowie der Parterre-Stock, in welchem seither eine Wirthschaft betrieben wurde, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst von 7—9 Uhr Morgens. 17138

**Adelheidstraße 20** ist eine elegante Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. Einzusehen von 10—12 Uhr. 17148

**Adelheidstraße 45** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und vollständigem Zubehör, sowie Benutzung des Badezimmers und Vorgartens auf gleich zu verm. 15621

**Adelheidstraße 61** ist die Bel-Etage auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 16790

**Adelheidstrasse 62**, 2. St., sind möblirte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. mit Balkon und guter Pension 13492

**Adolphsallee** ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Part., bis 10 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. 14953

**Adolphsallee 1** ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Glasabschluß, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen Bel-Etage daselbst Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 16601

**Adolphsallee 3** ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 17139

**Adolphsallee 23** ist die Parterre-Wohnung von 7 Piecen und Zubehör auf gleich oder 1. Juli und die Bel-Etage von 9 Piecen und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Die Bel-Etage ist nur von 11—1 Uhr einzusehen. 11249

**Adolphsallee 25** ist die Parterre-Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, sowie Benutzung des Vorgartens auf den 1. October zu vermieten. 15056

**Adolphsallee 35** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, Abreise halber sofort zu vermieten. Näheres bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 15305

**Adolphsallee 41** sind die zwei oberen Stockwerke meines Hauses zu vermieten.

Näheres in meiner Wohnung Nicolastraße 8. Hane. 17087  
**Albrechtstraße 11** sind 3 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 15872

## Schöne Aussicht 2

ist die **Bel-Etage mit Balkon**, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden etc., auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 9—11 Uhr.

## Biebricherstraße 11

möblirte Zimmer und Pension, auf Wunsch **vegetarische** Verpflegung. 13297

**Bleichstraße 8** ist ein elegant möblirtes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 17343

**Bleichstraße 16**, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13127

**Bleichstraße 19** sind 2 Mansarden an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 16901

**Ecke der Bleich- und Helenestraße 1** ist eine Parterre-Wohnung, 5 große Zimmer enthaltend, mit großen Keller- und Hofräumlichkeiten, in denen seit Jahren ein Spirituosen-Geschäft betrieben wird, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näh. 1 Stiege hoch links. 10894

**Große Burgstraße 4**, 3. Etage, nächst der **Wilhelmstraße**, ist ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14799

**Grosse Burgstrasse 8** ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138

**Große Burgstraße 10**, 2. Etage, ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 17281

**Dokheimerstraße 6**, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14657

**Dokheimerstraße 20** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags 4—6 Uhr. 16846

**Dokheimerstraße 26** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 16430

**Das Haus Dokheimerstraße 36**,

elegant und für eine Herrschaft zum Alleinbewohnen eingerichtet, ist auf 1. October zu vermieten event. sofort an der Hand zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Wihl. Gail Wwe.**, Dokheimerstraße 33. 10810

**Dokheimerstraße 50** ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern, Küche, Balkon mit allem Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 17094

**Elisabethenstraße 5** z. 1. Juli Stube u. Küche z. v. 17011

**Elisabethenstraße 17** möbl. Zimmer zu vermieten. 16482

**Elisabethenstraße 19** ist zum 1. October die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Balkon, Küche etc. zu vermieten. Näh. von 10—1 Uhr. 17119

**Emserstraße 16**, II., ein schönes, möblirtes Zimmer auf gleich oder 1. Juli an einen Herrn zu vermieten. 17088

**Emserstraße 22** ein oder zwei hübsch möblirte Zimmer zu vermieten. 15747

**Villa Frankfurterstraße 16**

sind mehrere große, schön möblirte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 17108

**Friedrichstraße 14b**

im Vorschuß-Vereinsgebäude sind die **beiden oberen Stockwerke**, jedes bestehend aus

2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speiskammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen

3 resp. 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen auf den 1. October

zu vermieten. Einzusehen täglich von 11 bis 1 Uhr und von 4 bis 6 Uhr. Näheres im

Geschäftslocale des Vorschuß-Vereins. 17188

**Villa Gartenstraße 10**, enth. 14 Zimmer, auf October zu vermieten oder zu verkaufen. Einzusehen von 11—1 Uhr. 12910

Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 12. 12910

**Geisbergstraße 20** ist die Bel-Etage von 1 Salon und 4 Zimmern, Küche, Glasabschluß, 2 Mansarden und allen

Bequemlichkeiten auf 1. October zu vermieten. Näheres zur

Einsichtnahme bei **Louis Hack**, Nerothal 6. 16124

**Geisbergstraße 24** gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.

**Geisbergstraße 30** (Landhaus) eine schöne Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern, Badeeinrichtung, großem Balkon

und Garten etc. zum 1. October etc. zu vermieten. 16430

**Ecke der Göthe- und Moritzstraße** eine schöne Wohnung von 7—8 Zimmern vom 1. October an zu vermieten. 15153

**Helenestraße 10**, 2. Stock, ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. Juli zu vermieten. 16124

**Helenestraße 15**, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 917

**Herrngartenstraße 4**, Parterre, ist ein kleines, gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 17074

**Herrngartenstraße 13** sind der 1., 2. und 3. Stock nebst Zubehör zu vermieten. 758

**Herrngartenstraße 15** ist ein möbl. Zimmer zu verm. 17111



Sirchgraben 5 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. rechts. 14508  
 Zahnstraße 3 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15622  
 Zahnstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in der Bel-Etage auf October zu vermieten. 16798

**Spel's Privatstraße 3**  
 Bel-Etage mit Mansarden und Küche möblirt zu vermieten. 11849

Rapellenstraße 3, Hochparterre, möbl. Zimmer z. v. 16269  
 Rapellenstraße 4 ist auf 1. Juli oder später das neu hergerichtete Haus oder einzelne Wohnungen von 4 resp. 5 und 6 Zimmern mit Zubehör an ruhige Miether zu vermieten. Näh. das. oder Taunusstr. 23 bei Architect Brahm. 15750  
**Karlstraße 14, Parterre**, sind 2 möblirte Zimmer vom 1. Juli an zu vermieten. 15618  
 Karlstraße 32, Bel-Etage, 5 Zimmer z. v. 1. Juli z. verm. 10321  
 Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per October zu verm. Näh. 2 St. 13488  
 Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl., möbl. Zimmer z. v. 16403  
 Kirchgasse 27 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 16449

**Villa Leberberg 1** elegant möblirte Wohnungen zu vermieten. Näheres bei **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 13280

Louisenstraße 15 möblirte Zimmer zu vermieten. 15495  
**Mainzerstraße 16**, Hochparterre, 5 Zimmer mit Zubehör per 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 15767  
 Mainzerstraße 24 ist plötzlicher Abreise wegen eine möblirte Hochparterre-Wohnung **sofort** zu vermieten; pro Juni eventuell billig. 15448  
**Mainzerstraße 24** sind einzelne Zimmer möblirt mit oder ohne Pension zu vermieten. 14589  
 Moritzstraße 6, Bel-Etage, möbl. Zimmer auf 1. Juli z. v. 10899  
 Moritzstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 10899  
 Moritzstraße 15 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre im Hof rechts. 12792  
 Moritzstraße 22, Hinterhaus, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 16772  
**Mühlgasse** bei Kaufmann Haub ist der 3. Stock, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern z., zu vermieten. 15763  
 Müllerstraße 1 ein möblirtes Zimmer an eine Dame mit oder ohne Pension zu vermieten. 16177

**Merothal 41**

ist zum 1. October die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche und Zubehör, Mansarde, sowie Bade-Einrichtung an eine ruhige Familie zu verm. 16348  
**Neugasse 3**, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 16168  
 Nicolastraße 6 sind vom 1. Juli ab 3 bis 5 möblirte Zimmer zu vermieten. 16676  
 Nicolastraße 16 ist die Bel-Etage auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 15896  
 Nicolastraße 17, Hochparterre, sind zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten. 15482

**Nicolastraße 27, Bel-Etage**, elegant möblirte Zimmer mit Pension zu verm. 9210  
**Ecke der Nicola- und Albrechtstraße 1** ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16088  
**Oranienstraße 25** ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern, Balkon, 3 Mansarden nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzuf. von 10—1 Uhr. R. Kranzplatz 3. 17101

**„Villa Speranza“, Parkstrasse 3.**  
**Möblirte Zimmer und Pension.** 17346  
**Parkstrasse 15** ist die möblirte Villa ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst im Schweizerhaus, Parterre, von 9—11 und 2—5 Uhr. 9913  
 Platterstraße 1d im Hinterhaus eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Juli z. v. 16800  
 Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 10940  
 Querstraße 1 ist der 1. und 2. Stock mit Balkons, bestehend in je 1 Salon, 6 Zimmern, Küche, Mansarde, auf 1. October oder auch früher zu vermieten. Anzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags. Zu erfragen Parterre links. 17070  
**Rheinbahnstraße 5** ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 7266  
 Rheinstraße 7 ist die 2. Etage von 8 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli z. v. zu vermieten. Näheres auf dem Bureau des Rechtsanwalts Wigener, Manergasse 13. 11076  
 Rheinstraße 10, 2. St., zwei möbl. Zimmer zu verm. 17113  
**Rheinstraße 16** ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 schönen Zimmern mit Balkon, sowie die Parterre-Wohnung, 4 große Zimmer nebst Zubehör, per October event. per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei G. Mahr, große Burgstraße 14. 10996  
**Rheinstraße 21** ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, per 1. October zu vermieten. 17353  
 Rheinstraße 23 ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 16440  
**Rheinstraße 33** sind vom 1. Juli ab möblirte Zimmer mit und ohne Küche zu vermieten. 16343

**Rheinstraße 40,**

Bel-Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör auf 1. August zu vermieten. Näh. daselbst im Eckladen. 13200  
 Rheinstraße 47 Wohnung von 7 Zimmern, Balkon z. auf 1. October zu vermieten. 9524  
 Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näheres Parterre. 15439  
 Rheinstraße 59 ist ein Logis im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 16439  
 Rheinstraße 66a ist die Parterre-Wohnung von 5 resp. 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Wörthstraße 10, Parterre. 17145  
 Röderallee 4 ein unmöbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang an eine stille Person sofort zu vermieten. 13199  
**Röderallee 12** möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Garten. 11072  
**Schachtstraße 1** sind 2 Zimmer nebst Küche auf 1. Juli zu vermieten. 17134  
 Schillerplatz 1 ist eine Wohnung mit Stallung, auch ein kleiner Weinkeller zu vermieten. 16086  
 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, gut möblirte Zimmer zu vermieten. 11804  
**Sonnenbergerstraße 45** eine herrschaftliche Wohnung von 6 oder 10 Zimmern zu vermieten. 16858  
 Stiftstraße 5, Bel-Etage, Salon und Schlafzimmer, elegant möblirt, mit Balkon zu vermieten. 14067  
 Stiftstraße 6 möblirtes Zimmer zu vermieten. 17191  
 Taunusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, vier Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 11 bis 1 Uhr Mittags. 15990  
 Taunusstraße 19, 1. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16550  
**Taunusstrasse 26** möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 16816  
 Taunusstraße 45, 3. Stock, ist ein Salon mit 2 oder 3 Zimmern und großem Balkon möblirt zu vermieten. 16925



Tannusstraße 23, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 13163

### Villa Walfmühlstraße 17

sind 2 Etagen, hochelegant eingerichtet, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park. 15155

Walfmühlstraße 12, 1 St., ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 14382

Webergasse 46 sind 2 kleine Wohnungen im Hinterhause an stille Leute auf 1. Juli zu vermieten. 15868

Weilstraße 12, Bel-Etage, ein gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 14787

Wellrißstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11880

Wellrißstraße 7 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 13534

Wellrißstraße 33 sind in der Bel-Etage zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 13822

Wellrißstraße 36 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 17118

Wellrißstraße 46 ist eine abgeschlossene Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Balkon und allem Zubehör zu verm. 16480

Wilhelmstraße 24 elegant möblierte Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Balkon auf gleich zu vermieten. 10657

Eleg. Wohnung mit Stallung u. zu verm. Näh. Exped. 9320

Die Bel-Etage Rheinstraße 13 ist per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Heinr. Hartmann, Rheinstraße 14. 8577

### Villa im Nerothal,

elegant möbliert, ist ganz oder theilweise mit oder ohne Küche, event. Pension, zu verm. N. G. 12582

Möblierte Zimmer, auf Wunsch mit guter Pension, billig zu vermieten Helenenstraße 1, 2 Stiegen hoch rechts. 11238

Möbl. Zimmer billig zu verm. Frankenstraße 7, 1. St. 12959

### Für Pensionäre oder Kranke.

Eine gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. auf der Wellrißmühle. 12968

Eine schön möblierte Bel-Etage nebst Küche, Zubehör und Badezimmer zu vermieten Adelhaidstraße 45. 13136

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Oranienstraße 2, 2. Etage. 13265

### Zu vermieten

eine elegant möblierte Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Dienerschaftszimmern, im „Ritter“, Webergasse 3, neben „Hotel Nassau“. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 11943

Möblierte Zimmer und Mansarden mit sehr guter Kost und Pension bei gebildeter, norddeutscher Familie; wird sehr empfohlen. Näh. „Sächsischer Bazar“, Ellenbogeng. 11. 14785

### Dicht am Curhaus,

gegenüber dem Park, elegante Zimmer mit bester Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 14052

Hochelegant möblierte Familien-Wohnung mit Garten und Birthschafts-Räumen sofort zu verm. Diebricherstraße 11. 15206

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 11, 2 St. 15620

Zwei kleine unmöblierte Zimmer in freier Lage, in der Nähe des Nerothals, zu vermieten. Näh. Expedition. 15852

Möbl. Zimmer zu verm. Wellrißstraße 39, 1. St. I. 16467

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Tannusstraße 38. 16142

In meinem neu erbauten Hause Bleichstraße 2 sind Wohnungen von 5 und 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. W. Hanson. 16754

Zwei elegant möblierte Zimmer im Nerothal zu vermieten. Näheres Tannusstraße 49, Parterre. 16860

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. g. B. 16786

Möblierte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, in der Nähe der Cur-Anlagen gelegen, ist vom 1. Juli an zu vermieten. Näh. Exped. 16910

Eine Wohnung von 3 schönen Zimmern mit Zubehör ist auf gleich oder 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bleichstraße 37. 17111

Frontispiz-Wohnung, abgeschlossen, an nur ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten Walfmühlstraße 11. 17073

Ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten ist zu vermieten. Näh. Marktstraße 13, 3 Tr. hoch. 17196

Möblierte Zimmer zu vermieten Tannusstraße 55, Bel-Et. 17262

Villa zu vermieten Platterstraße 24 b. 17298

Möblierte Dachstube zu vermieten Tannusstraße 53. 17310

**Villa in prachtvoller Lage (wundervolle Fernsicht), ganz oder getheilt, mit Garten-Verwendung, zu vermieten. Näheres bei H. Ruppel, Römerberg 1. 17428**

Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten große Burgstraße 4, Bel-Etage. 15901

Schön möbl. Zimmer große Burgstraße 3, 2 Tr. 16969

Möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 16. 16704

E. gr., sch. Zimmer, 1. St., per 1. Juli z. vermieten. Näh. im Schuhmagazin Marktstraße 11. 16761

Eine Mansarde mit Bett und Kochofen sofort zu vermieten Metzgergasse 14. 16957

### Möblierte Villa

mit 10 Räumen u. in schattigem Garten und 5 Minuten vom Walde ist für 2 bis 3 Monate zu vermieten. Näheres Tannusstraße 30, Parterre. 16441

Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11423

Möbl. Stube z. 1. Juli z. verm. Elisabethenstraße 5, 5th. 17010

Zwei schön möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 27. 16780

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Emserstraße 23. 17285

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrißstraße 39, 1 St. r. 17226

Eine möblierte Mansarde ist vom 1. Juli ab zu vermieten Wellrißstraße 14, 1. Stod. 17048

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Langgasse 11. 16976

Auf sogleich oder 1. Juli ein möbliertes Zimmer zu vermieten bei Moriz Kollner, Langgasse 17. 16792

Zu vermieten ein großes, unmöbliertes Zimmer auf 1. August, auf Wunsch auch früher, an eine solide Dame oder Herrn. Näheres Expedition. 16437

Möblierte Zimmer zu verm. Müllerstraße 2. 16014

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Walramstraße 27a. 17212

In ruhigem Hause möblierte Zimmer z. v. Näh. Exp. 13337

**Laden zu vermieten große Burgstraße 21. 16146**

Der Anzwaaren-Laden mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, Hellmundstraße 1a ist auf gleich zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 1299

Keugasse 15, „Zum Mohren“, ist per 1. October d. J., unter Umständen auch früher, ein großer, geräumiger Laden zu vermieten. 6489

Obere Webergasse 56 Laden mit Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres Schulberg 6, II. 14782

Querstraße 1, Ecke der Nerostraße, ist der Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre links. 17070

### Saal zu vermieten

Heine Schwalbacherstraße 2a in der 2. Etage des Gewerbehalle-Gebäudes per 1. October d. J. 15444

Kleine Dohheimerstraße 3 ist eine Werkstätte oder Magazin auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 25. 15289



Steingasse 14 eine Werkstätte auf 1. Juli zu veran. 16194  
 Ein großer Weinfeller zu vermieten Louisenstraße 12. 6545  
 Eine große, trockene Remise zu verm. Moritzstraße 6. 12554  
 Eine große, geräumige Scheune auf gleich zu vermieten  
 Steingasse 3. 1475  
 Stellenlose Mädchen erhalten Schlafstelle mit und ohne Kost  
 Römerberg 27, Vorderhaus. 8930

**Bad Schwalbach.** Billige Wohnung mit Frühstück  
 (auch Pension) **Villa Loreley**,  
 unweit des Weinbrunnens. 16178

**Sommer-Pension** auf Hof Geisberg  
 für Familien und  
 Einzelne wieder eröffnet. 13880

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt  
 Wiesbaden vom 20. Juni.**

Geboren: Am 18. Juni, dem Herrschneider Theodor Böttcher  
 e. S. — Am 18. Juni, dem Schuhmacher Isaac Rosenfeld e. S., N.  
 Wolf. — Am 18. Juni, dem Lünchergehilfen Anton Schmidt e. S. —  
 Am 20. Juni, dem Bäckergehilfen Philipp Schupp e. L., N. Ottilie  
 Barbara Philippine. — Am 18. Juni, dem Schornsteinfeger Caspar  
 Jatra e. L., N. Marie Therese Caroline. — Am 19. Juni, dem Kaiserl.  
 Hofschafftsbeamten Friedrich Wilhelm v. Scheven Zwillinge, e. S. und e. L.  
 Aufgeboten: Der Adersmann Johann Christian Friedrich Sünther  
 von Großleiningen, wohnh. daselbst, und die Wittwe Anna Henriette  
 Büttgen, geb. Richter von Sotterhausen, wohnh. zu Großleiningen,  
 früher dahier wohnh.

Getorben: Am 18. Juni, Margarethe, geb. Schäfer, Ehefrau des  
 Bildhauergehilfen Hermann Sänger, alt 27 J. 9 M. 16 L. — Am  
 19. Juni, der unberehel. Hausdiener Johannes Bester von Bärstadt, N.  
 Schwalbach, alt 24 J. 11 M. 2 L. — Am 20. Juni, Otto, S. des  
 Regierungs-Civil-Supernumerars Reinhard Hahn, alt 1 J. 5 M. 19 L.  
**Königliches Standesamt.**

**Kirchliche Anzeigen.**

**Gottesdienst in der Synagoge.**

Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nach-  
 mittag 3 Uhr, Sabbath Abend 9 1/4 Uhr, Wochentage Morgen 6 Uhr,  
 Wochentage Nachmittag 6 Uhr.

**Misraclitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.**

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr,  
 Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath  
 Abends 9 Uhr 20 Min, Wochentage Morgens 5 1/4 Uhr, Wochentage  
 Abends 7 Uhr.

**Meteorologische Beobachtungen**

**der Station Wiesbaden.**

1883. 20. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	749,7	750,4	752,4	750,83
Thermometer (Celsius)	10,0	15,0	9,4	11,47
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3,92	3,15	3,85	3,64
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82,7	44,4	85,2	70,77
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille	W. schwach	N.W. schwach	-
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	-
Regenmenge pro □ in par. Eb.	-	-	13,4	-

Vor- und Nachmittags Regen.

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt!

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. Juni 1883.)

**Adler:** Wachenfeld, Kfm., Kassel.  
 Lengemann, Kfm., Göppingen.  
 Nusch, Kfm., Greiz.  
 Bertrand, Fr. m. Fm., Schwalbach.  
 Moritz, Kfm., Berlin.  
 Sommer, Kfm., Aachen.  
 Heller, Fr., Mülheim.  
 Schulten, Fr. m. Tochter, Köln.

**Alleesaal:** Koch, Fr., Hanau.  
 Schulz, Fr., Hanau.  
 Gaebel, Fr., Hanau.

**Bären:** Feist, Frankfurt.  
 Steuermann, Kfm. m. Fr., Würzburg.

**Hotel Block:** Wattenberg, m. Fm., Rotenburg.  
 de Choubersky, Paris.  
 Simpson, Paris.

**Zwei Bücke:** Bottelberger, Fr., Dorn-Dürkheim.  
 Egelhof, Dorn-Dürkheim.  
 Jansen, Sonde.

**Britannia:** Beyerinck, 2 Fr., Delft.  
 Weber, Fr., Michelstadt.

**Wasserkeilanstalt**  
**Mietenmühle:** Reiber, Fr., Niederolm.  
 Erdmann, Kfm., Bremen.

**Cölnischer Hof:**

Penas, Kfm. m. Bed., Stuttgart.

**Einhorn:**

Guyot, Kfm., Paris.  
 Fischer, Kfm., Strassburg.  
 Neubauer, Kfm., Neustadt.  
 Schmidt, Kfm., Idar.

**Eisenbahn-Hotel:**

Ortynski, Rent., Kögenau.  
 Kagler, Lieut., Weissenfels.  
 Busch, Assistent, Köln.  
 Muchall, Fr., Leer.  
 Kamrath, Fr., Braunschweig.  
 Jaskewitz, Kfm., Freiburg.  
 Rothschild, Köln.

**Engel:**

Lundgreen, Rent., Gothenburg.  
 v. Jacobi, Fr. m. Bd., Hannover.  
 Schurig, Dr. med., Dresden.

**Kurpösischer Hof:**

Bennert, Fr., Rotterdam.

**Grüner Wald:**

Marx, Kfm., Köln.  
 Klein, Kfm., Bielefeld.  
 Franz, Kfm., Leipzig.

**Hotel „Zum Hahn“:**

Rosenkeil, m. Fr., Rübenach.

**Vier Jahreszeiten:**

Reimann, m. Fm. u. Bd., Hamburg.  
 Kricheldorf, Rittergb. m. Fr., Calbe.  
 Becker, m. Fr., Hanburg.  
 Ludwig, m. Fr., Danzig.  
 v. Heathcoote, m. Fr. u. Bd., Kassel.  
 Eastham, Fr., Amerika.  
 Eastham, Amerika.  
 Korff, m. Fr., Bremen.  
 Goldschmith, m. Fr., Hamburg.  
 v. Heyne, Lieut., St. Avold.  
 v. Wienskowski, Rittergutsb. m. Fr., Posen.  
 Dryfhout van Stroff, m. Fam., Amersfoort.

**Goldene Kette:**

Mehl, Fr., Hanau.

**Goldenes Kreuz:**

Reich, Gutsb. m. Fr., Widminnen.  
 Seitz, Postdir. m. Fr., Lauterbach.  
 Bendinger, Kfm. m. Fr., Tiefenthal.  
 Heigert, Rent., Monsheim.

**Goldene Krone:**

Troendle, Hotelb. m. Fr., Forbach.

**Weisse Lilien:**

Seitz, Seckenheim.

**Nassauer Hof:**

Schwarz, Fr. m. Gesellsch., Berlin.  
 v. Kapherr, Frhr., Merseburg.  
 Leyden, Consul, Köln.

**Carantalt Nerothal:**

Hellmich, Prem.-Lieut. a. D., Zwenkendorf.  
 Königsberger, Fr. m. S., Crefeld.  
 Weinberg, Kfm., Hamburg.

**Hotel du Nord:**

Beny, Amerika.  
 Müller, Assessor m. Fr., Breslau.  
 Collier, m. Fam., England.  
 Schüttler, m. Fam., Chicago.

**Nonnenhof:**

Gerber, Kfm., Gera.  
 Platte, Fabrikb., Ronsdorf.  
 Grün, Hüttenbes., Limburg.  
 Seydel, m. Fr., Goessnitz.  
 Metzger, m. Fr., Leipzig.  
 Opitz, Fr. Dr., Leipzig.  
 Kissel, Kfm., Frankfurt.  
 Demilas, Kfm., Mannheim.  
 Dörfner, Pfarrer, Enheim.  
 Weckmann, Offizier, Jülich.  
 Bernhardt, Frankfurt.  
 Kraus, Kfm., Einsiedeln.

**Rose:**

van der Hoop, m. Fr., Rotterdam.  
 Cohn, m. Fr., Hamburg.

**Rhein-Sotel:**

Shillington, m. Fr., Mannheim.  
 Spukermann, Rittergutsb. m. Fr., Schloss Wittwan.

Fischer, Fr., Berlin.  
 Koeppen, Fr., Berlin.  
 Skelton, 2 Fr., Annau.  
 Bohde, Kfm., Altona.  
 Canon-Smyly, Pastor m. Fr., Derry.  
 Smyly, 3 Fr., Derry.  
 Smyly, Fr., Dublin.  
 Huples, Fr., Dublin.  
 The-Lozen, Fabrikb. m. Fm., Eupen.  
 The-Lozen, Fabrikb. m. Fr., Eupen.  
 Augustin, Fabrikb., Elbing.  
 Voss, Fr. Rent., Hamburg.  
 Lebouteux, m. Fam., Brüssel.  
 Meyer, Kfm., Altona.  
 Wilmart, Rent., Brüssel.

**Römerbad:**

de Chevigny, m. Fm. u. Bd., Cuvry.  
 Goldhorn, Stabsarzt Dr. m. Fr., Hildesheim.  
 Nahmmacher, Kfm., Berlin.

**Weisses Ross:**

Brunnstein, Amtm., Fürstenberg.  
 Cuny, Notar, Kusel.  
 Schäfer, Fr. m. Bed., Frankfurt.  
 Tietz, Basby.  
 Schmidt, m. Fr., Calbe.  
 Weibel, Gymn.-Lehrer, Marggrabowa.

**Schützenhof:**

Nagel, Fr., Frankfurt.  
 Fischer, Fr., Frankfurt.  
 Schütz, Frankfurt.  
 Apel, Kfm. m. Sohn, Lota.  
 Luville, Rent., Lyon.

**Weisse Schwanz:**

Schmidt, Rittergutspächter, Moringen.  
 Busch, Oberamtman m. Fr., Höckelheim.

**Spiegel:**

Hornung, Capitän-Lieut., Kiel.  
 Raders, Frankfurt.  
 Schmitz, Rent. m. Bed., Bonn.  
 Titz, Diedenhofen.

**Stern:**

Michaelis, Darmstadt.  
 Caspari, Fr. Lehrerin, Berlin.

**Tannus-Hotel:**

Beust, Fr. Baron, Wien.  
 v. Knoring, Fr. General, Petersburg.  
 Kirchner, Fr. Rent. m. Schwert, Braunschweig.  
 Haegele, Fr. Rent., St. Louis.  
 Kremenz, Rent. m. Fam. u. Bd., New-York.  
 Gerlach, Bergrath, Siegen.  
 Löprop, Rechtsanw., Giessen.  
 Mayer, Kfm. m. Fr., Köln.  
 Leopold, Kfm. m. Fr., Köln.  
 Schreiber, Rent., Wien.

**Hotel Weiss:**

Stove, 2 Hrn. Kfite., Liverpool.  
 Miller, Kfm., Liverpool.  
 Simpson, Kfm., Liverpool.  
 Klein, Hauptlehrer, Düsseldorf.  
 Schmitt, Bürgermeister, Obertiefenbach.  
 Grimm, Emmerichenhain.  
 Schneider, Massenheim.  
 Wügt, Fr. Rent., Rudolstadt.  
 Kieselbach, Offizier, Oldenburg.  
 Seligmann, Kfm., Köln.

**Privathotel Wenz:**

Bernreuter, Rt. m. T., Nürnberg.  
 Hetzer, Rent. m. Fr., Auerbach.  
 Olzewski, Reg.-Secretär, Danzig.

**In Privathäusern:**

Tannusstrasse 9:  
 v. Blum, Rent. m. Fam., Hameln.  
 Kürgel Pr.-Lieut. m. Fr., Leipzig.



Fremden-Führer.

- Königliche Schauspiele.** Heute Freitag: Geschlossen.
- Carhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Kochbrannen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
- Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium** Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
- Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade).** Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
- Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
- Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.
- Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Marktberichte.

Biesbaden, 21. Juni. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 10 M. bis 15 M. 60 Pf., Roggkorn 3 M. 60 Pf. bis 5 M. 40 Pf., Heu 6 M. 20 Pf. bis 10 M.

Simburg, 20. Juni. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 17 M. 45 Pf., Korn 11 M. 80 Pf., Gerste 8 M. 80 Pf., Hafer 7 M. 30 Pf.

Frankfurter Course vom 20. Juni 1883.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam	168.95 — 90 bz.
Dufaten	9 " 88 G. u. f.	London	20.51 bz.
20 Franc-Stücke	16 " 22—25 "	Paris	81.10 bz.
Sovereigns	20 " 41—46 "	Wien	170.85 bz.
Imperiales	16 " 78 G. "	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %
Dollars in Gold	4 " 19—22 "	Reichsbank-Disconto	4 1/2 %

Vermischtes.

— (König Friedrich Wilhelm IV.) wurde unweit Cochem auf einer Hofsfahrt von dem Prediger im Namen seiner Dorfgemeinde ein Glas besten Weins mit den Worten angeboten: „So rein wie dieser Wein sind die Gefinnungen meines Ortes.“ Der König nahm den Trunk dankbar entgegen, soll aber das Glas lächelnd mit der Bemerkung in die Höhe gehalten haben, mit den Worten: „Doch nicht 1848er?“

— (Der deutsche Turntag) findet nunmehr unwidersüchlich am 25. Juli in Eisenach statt. Anträge für denselben müssen spätestens bis zum 26. Juni bei dem Geschäftsführer des Ausschusses der deutschen Turnerschaft, Herrn Dr. F. Götz in Lindenau bei Leipzig, eingereicht sein. Bezüglich der Uebernahme des nächsten deutschen Turnfestes dachte man an München oder Nürnberg, bis heute hat sich jedoch keine dieser beiden Städte bereit erklärt. In den letzten Tagen hat nun Dresden den deutschen Turnern das freundliche Anerbieten gemacht, das sechste deutsche Turnfest zu übernehmen.

— (Ueber die sensationellen Verhaftungen), welche in den letzten Tagen in Berlin erfolgten, erzählt das „Frankf. Journ.“: „Der Schwerpunkt der gesammten Affaire liegt in Dresden, und wenn verschiedenlich die Version verbreitet wurde, als sei man ohne Weiteres auf eine verdächtige Denunciation hin zu der Verhaftung Kraszewski's geschritten, so ist dies zum Mindesten frivol. Die Erhebungen waren sehr umfangreich und langwierig und erst, als sehr gravirende Momente vorlagen, geschah das Unvermeidliche. In der Wohnung Kraszewski's wurden ganze Wagenladungen voll Scripturen in Beschlag genommen, darunter viel belastendes Material, von welchem man annimmt, daß es schwerlich einzig und allein zu schriftlichen Arbeiten verwandt sein durfte. Die Erhebungen reichen zurück bis kurz nach dem Kriege mit Frankreich und für letzteres scheint das Material gesammelt zu sein. Die Indicien sind, wie

gesagt, schwerwiegend und führten eben zur Verhaftung Kraszewski's. Da in Berlin gleichfalls festgenommene Hauptmann a. D. und Telegraphensecretär Ad. Hentsch soll übrigens bereits vollständig überführt sein. Im „Berl. Tagbl.“ wird gemeldet, der Urheber der Denunciation sei ein gewisser Adler gewesen, welcher Redacteur eines unter dem Titel „Deutscher reichliche Politit“ erscheinenden Wochen-Binzelblattes ist. Adler soll im Besitz eigenhändiger Schriften Kraszewski's gewesen sein, welche diesen schwer belasten. Diese Schriften habe er erst hervorragenden Polen und sodann dem österreichischen Minister für Polen zum Kauf angeboten, bezw. für die Auslieferung eine Anstellung verlangt. Als das Anerbieten abgelehnt worden, habe Adler von Kraszewski Geld zu erlangen gesucht und zwar ebenfalls vergeblich. Nunmehr habe Adler die Briefe Kraszewski's bei dem diesseitigen Botschafter in Wien, Brinzen Reuß, deponirt, von dem sie wiederum dem Fürsten Bismarck vorgelegt worden seien. Hiermit folgte die Verhaftung des polnischen Dichters. In der hiesigen zahlreichen polnischen Colonie herrscht über die Verhaftung Kraszewski's begrifflicher Weise große Erregung. Wir hören von der Absicht, eine Sympathieunternehmung für den von seinen Landsleuten hochgeachteten Dichter zu veranstalten und man nimmt für dieselbe den gar nicht bezweifelten Zeitpunkt der Entlassung Kraszewski's in Aussicht. Im Interesse des guten Namens und der bürgerlichen Existenz des polnischen Schriftstellers ist nur richtig zu wünschen, daß diese Zuversichtlichkeit nicht getrübt werde. Der ungemaine Ernst, mit welchem regierungsseitig die Angelegenheit behandelt wird, spricht nicht eben für den harmlosen Charakter der Gründe und Zufälle, die zu der sensationellen Verhaftung Veranlassung gegeben haben.“

— (Doctortitel bei Frauen.) Die Frage, ob Frauen berechtigt seien, in Deutschland den Titel: „Doctor medicinae“ zu führen, gelangte vorigen Donnerstag in der Revisionsinstanz vor dem Strafenamt des Berliner Kammergerichts zur maßgebenden Entscheidung. Im December 1881 gelangte nämlich an die Staatsanwaltschaft in einer Strafsache wegen Verleumdung eine Eingabe, welche „Dr. med. Frau Schöne“ unterzeichnet war. Hieran wurde von der Staatsanwaltschaft gegen die Unterzeichnerin die Anklage wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung eingeleitet, wogegen Frau Dr. Schöne einwandte, daß sie thatsächlich in America Medicin studirt und die Approbation als Arzt für dort erlangt habe. Sie sei durch ihr Diplom berechtigt, den Doctortitel auch in Deutschland zu führen. Sowohl das Schöffengericht als das Landgericht Berlin I. erkannten hierauf auf Freisprechung, da die Führung des Doctortitels seitens der Frau Dr. Schöne nicht geeignet sei, bei Jemanden den Glauben zu erwecken, sie sei eine in Deutschland geprüfte und approbirte Medicinalperson. Thatsächlich habe sie sich auf der Inschrift ihres Schildes nur als „amerikanische Ärztin“ bezeichnet. — Die gegen diese Freisprechung eingelegte Revision der Staatsanwaltschaft wurde vom Kammergericht verworfen.

— (Was ist Aussicht?) Auf dem Schlosse Stolzenfels am Rhein war ein früherer Postdamer Unteroffizier Castellan. Ein Reisender, dem er die Burg zeigte, sagte zu ihm: „Wie glücklich müssen Sie sich fühlen, hier in diesem romantischen Schlosse, wo Ihrem Blick sich aus jedem Fenster eine andere köstliche Aussicht zeigt.“ — „Ach,“ antwortete der Unteroffizier, „wenn Sie Ansichten lieben, so sollten Sie mal in meine Heimath kommen. Ich bin nämlich aus Teltow. Ich sage Ihnen, da ist Aussicht. Zwei Meilen weit sehen Sie über die Felder weg; aber hier, ach du lieber Gott, da hat man ja immer Berge dicht vor der Nase.“

— (Wunderbar.) Die „Post“ enthält in einem Bericht über ein auf der Charlottenburger Kunstausstellung befindliches Gemälde folgenden Passus: „Die Frau hält sich entsezt die Augen zu und blickt starr vor Schrecken auf den entsezten Reichnam, von dem man nur die Beine sieht.“

— (Ein Bienenkorb als Mittel zu gebrauchen), um sich an den Gerichtsvollziehern zu rächen, ist eine neue Art Volksjustiz, deren Einführung das „Verdienst“ eines Mr. Samuel Gunn ist. Der Genannte, ein Hausbesitzer in Norwich, sollte wegen der Nichtzahlung einer eingeklagten Schuld gepfändet werden. Die Gerichtsvollzieher kamen zu ihm, wiesen ihm dem Executivbefehl vor und wurden von Mr. Gunn in ein Zimmer geführt, wo er sie in der freundlichsten Weise einen Augenblick zu warten bat. Er ging hinaus und kam gleich darauf mit einem Bienenkorb zurück. Denselben in das Zimmer schleudern und die Thüre zuschließen, war das Werk eines Augenblicks. Die Bienen fielen wüthend über die Gerichtsvollzieher her, und wer weiß, wie schlimm es ihnen ergangen wäre, wenn einer von ihnen nicht die Gefittesgegenwart gehabt hätte, das Fenster zu öffnen und den Bienenkorb in den Garten zu werfen. Trotzdem waren die Beamten jämmerlich zerstoßen und Mr. Gunn hat jetzt das, was er als einen „kleinen Scherz“ bezeichnete, mit Wägiger Haft nebst Zwangsarbeit abzuhängen.

— (Aus dem Thierleben.) Daß der Hecht ein sehr gefräßiger Raubfisch ist, ist bekannt, daß er aber Vögel fängt, scheint bemerkt ungläublich. Es wurde jedoch in diesen Tagen bei Dordrup im Nord-schleswig'schen ein Hecht gefangen, welcher 2 1/2 Pfund wog und in dessen Magen sich zwei Lerchen oder Sperlinge vorfanden.

— (Der Chemiker.) „Sie“ gingen still im Mondschein durch den Garten. Endlich lispelte „sie“: „Barum müssen die Rosen verbleichen!“ — „Brompt erwiederte „er“: „Aus Mangel an Sauerstoff in der Luft!“ — Er war Chemiker.

\* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Hermann“ von Bremen am 20. Juni in Baltimore und „Vaderland“ von Antwerpen am 20. Juni in Philadelphia angekommen.



Unterzeichneter empfiehlt seine im romantischen Ahrthale gelegene, **neuerbaute Anstalt für Geistes- und Nervenranke** aus gebildeten Ständen. **Kalte und warme Bäder. Electrotherapie.** Prospective zu Diensten.  
Ahrweiler, Rheinprovinz. (K. & cto. 11/4.) 271  
Dr. von Ehrenwall.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre mich anzuzeigen, dass ich heute dahier eine

# Weinhandlung

en gros & en détail

eröffnet habe und empfehle ich

## Weissweine

von 65 Pf. ab per Flasche excl. Glas oder 70 Pf. per Liter im Fass,  
sowie

## Rothweine, Bordeaux, Champagner & Cognacs

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen und unter ausdrücklicher Garantie für Reinheit und Güte.

**Preislisten und Proben zu Diensten.**

Engros-Berechnung bei Abnahme von über 12 Flaschen und Rabatt für Wirthe und Wiederverkäufer.

Wiesbaden, den 1. Juni 1883.

## Phil. Wilh. Schmidt,

Comptoir: Spiegelgasse No. 1. Kellerei: Moritzstrasse No. 32.

Bestellungen werden auch entgegengenommen bei Herrn **A. H. Linnenkohl**,  
Ellenbogengasse 15. 16319

# VAN HOUTEN'S

reiner löslicher

## C A C A O

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.

Fabrikanten **C. J. VAN HOUTEN & ZOON** in Weesp, HOLLAND.

Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- und Droguenhandlungen.

## Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt,

gegründet: 1819.

Billige, feste Prämienätze, ohne Nachschußverbindlichkeit; solide, vortheilhafte Bedingungen. — Anträge auf Versicherung von Mobilien, Waaren, Maschinen, landwirthschaftlichen Gegenständen u., gegen Feuergefahr und Blitzschlag, nimmt entgegen  
Die Agentur Wiesbaden:  
17060

**C. Meyer**, 1 Kapellenstraße 1.

## Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

105 **Jos. Ulrich**, Kirchgasse 31.

Eine Nähmaschine (Wheeler) in bestem Zustande billig zu verkaufen Adolphskalle 11 im Hinterhaus, 1 Tr. h. 17337

**Mauritiusplatz 3** Maschinenwaht per Meter 2 Pfg. 5006

## A. May, Stuhlmacher,

vormals C. Kögel, 8 Mauergasse 8,

empfehlte sein Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und Strohstühlen, Lädenstühlen, starken Wirthschafts- stühlen, Kinderstühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 14076

**Defen** und Herde neuester Construction, Decimal- und Tafelwaagen, Gartenstühle, Sessel, eiserne Bettstellen, Haus-, Landwirthschafts- und Bau-Hand- werks-Geräthschaften u. s. w. u. s. w. offerirt zu sehr billigen und festen Preisen

16028 **Abr. Stein**, Eisenwaaren-Handlung,  
Wiesbaden, Kirchgaasse 35.

**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

109 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.



## Die Gewinnreichsten

in der Serie gezogenen

### Nurheftischen 40 Thlr.-Loose,

welche am 1. Juli c. Haupttreffer von **Mt. 108,000**, Mt. 24,000, Mt. 12,000, Mt. 6000 zc. bis zum niedrigsten Treffer **Mt. 240** gewinnen müssen, so lange der Vorrath reicht,

1 Original-40 Thlr.-Loos . . .	à	460	Mt.
1/2 von denselben . . . . .	à	240	"
1/4 ditto . . . . .	à	120	"
1/8 ditto . . . . .	à	60	"
1/10 ditto . . . . .	à	50	"
1/20 ditto . . . . .	à	25	"

Besonders machen wir darauf aufmerksam, daß alle Gewinne ohne Vorankündigung und ohne Abzug bei Fälligkeit baar auszubehalten oder sofort discountirt werden. — Ziehungslisten erscheinen gleich nach amtlicher Veröffentlichung.

**Bank- und Effectengeschäft**  
**Grünwald, Salzberger & Cie.**  
 (H. 41222.) in Köln a. Rh. 267

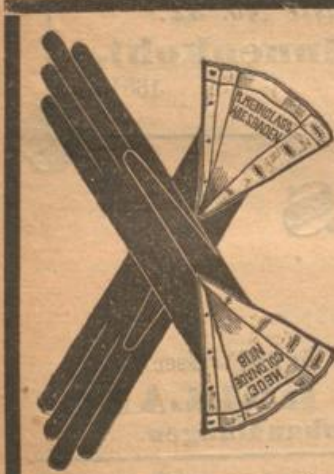
## Schwarzen Damen-Schmuck

aus Jet und Jais

empfehlen in größter Auswahl

**Geschw. Brichta,**  
 8 Webergasse 8.

16689



Nur 12748

### jeden Samstag

verkaufe ich die in meiner Fabrik ausfortirten **Glacé-Handschuhe**

schwarz u. coul. für Damen (2-knöpfig) à Mt. 1.35,

schwarz u. coul. für Herren (1-knöpfig) à Mt. 1.50.

**R. Reinglass,**

Handschuh-Fabrik,  
 Neue Colonnade 18.

**Vegetabilischen Haarbalsam**, ergrautes Haar ohne Nachtheil wieder schön braun und glänzend machend, per Flacon Mt. 2 1/2,

**Gebirgs-Kräuter-Haarbalsam**, gegen das Ausfallen der Haare und zur Beförderung des Haarwuchses, per Flacon Mt. 2.—

**Rosenmilch**, cosmetisches Schönheitsmittel, entfernt in einiger Zeit Sommersprossen, Mitesser zc., per Fl. Mt. 1 1/2, fabrizirt von Frau Maria Schubert in Hirschberg im schles. Riesengebirge, empfiehlt  
 16977 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

## Mittel gegen die Blutlaus

empfehlen **A. Cratz, Langgasse 29.** 16033

Ein fast neuer **Zweispänner-Wagen** zu verkaufen  
 Röberstraße 16. 15961

## Nechte Italienische Macaroni zc.

Mein italienisches Teigwaaren-Geschäft habe ich an Herrn **J. Rapp**, vorm. **J. Gottschall**, Goldgasse 2, verkauft, welcher die ächten italienischen Teigwaaren, als: Alle Arten **Macaroni** und **Nudeln**, sowie **Polenta**, in seinem Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft nunmehr als **Specialität** führen wird und bitte meine werthen Kunden, sich für die Folge zum Bezuge dieser Artikel an genannten Herrn gefälligst wenden zu wollen.

Bei Bedarf in **Gemüse** und **Südfrüchten** halte mich fernerhin bestens empfohlen.

**Giovanni Mattio,**

früher Goldgasse, jetzt **Friedrichstraße 22**  
 und auf dem Markt.

16886

## Nechte Italienische Macaroni zc.

Das italienische Teigwaaren-Geschäft des Herrn **Giovanni Mattio** ist käuflich auf mich übergegangen und führe ich die ächten italienischen Teigwaaren, als: Alle Arten **Macaroni** und **Nudeln**, sowie **Polenta**, in meinem Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft nunmehr als **Specialität**. Diese aus den ersten Häusern in **Genoa**, **Neapel** zc. bezogenen Waaren sind von anerkannt vorzüglicher Qualität und kann ich solche als extra gut empfehlen.

**J. Rapp**, vorm. **J. Gottschall**,  
 2 Goldgasse 2.

16887

## Schöne, frische, deutsche Eier

per 100 St. 4 Mt. 65 Pfg.,

in Kisten von 1440 Stück entsprechend **billiger**.  
 Gefällige Aufträge werden prompt effectuirt.

**Fr. Heim,**

15835 Ecke der **Wellritz-** und **Hellmundstraße 29a.**

Hochfeiner

## Holländer Maikäs

und **Emmenthaler (Schweizer)** frisch eingetroffen, ferner empfehle feine

## alte holl. Rahm- und Edamer Käse

billigst. **A. Schmitt, Mezgergasse 25.** 15596



**Friedrich Becht's** Wagenfabrik, **Carmeliterstraße 12 & 14, Mainz**, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten neuer und gebrauchter **Wagen** u. **Pferdegeschirre**. Einsp. Halbverdecke in größter Auswahl. — Garantie!

Billigste Preise. **Specialitäten für Aerzte.** (DF. 12675) 819

## Eine guterhaltene Glaskalesche

ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16788

**Rohr- und Strohstühle** werden billig geflochten, polirt und reparirt **Mauergasse 8** und **II. Schwalbacherstraße 2.** 3778



Eine durchaus perfecte Kleidermacherin, welche in einem Confectionsgeschäft I. Ranges thätig war, empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidern außer dem Hause. Bestellungen werden entgegengenommen Bleichstraße 16a. 17294

Schweres Fuhrwerk wird übernommen Michelsberg 28. 17804

Eine Kinderbettstelle mit Matratze billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 17284

Ein zweiflügeliger Kinderwagen, auch für ein Kind von 10—14 Jahren als Krankenwagen passend, billig zu verkaufen Mehrgasse 37. 16665

Weinfässer jeder Größe billig Wehrstraße 15. 17061

## Immobilien, Capitalien etc

### Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bemittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. An- und Ablage von Capitalien. 10556 Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei Chr. Falck, Saalgasse 5. 11592

Villa-Verkauf oder -Vermietung. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I, vis-à-vis Hotel Weins.

### Die Villa Walkmühlstraße 4a

ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Helene-straße 3, Barterre. 14334

Elegantes Haus in der Rheinstraße mit Hof und Garten preiswürdig zu verkaufen durch W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 17280

Villa, Sonnenbergerstraße, gebiegene Bauart, elegante Ausstattung, mit Garten, 75,000 Mark. Näh. bei C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 17394

Wegens halber ist im Nerothal eine ganz neu hergerichtete, prachtvolle Villa sehr preiswürdig zu verkaufen durch W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 17375

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7475

Zu verkaufen in der Elisabethenstraße eine elegante, mit allem Comfort eingerichtete Villa. Preis 95,000 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl. 6343

Villa mit Bier- und Ruhgarten, fortgesetzte Sonnenbergerstraße, 25,000 Mark. Näheres bei C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 17395

Landhaus Walkmühlstraße 6 zu verkaufen oder auf jogleich zu vermieten. 9091

### Villa Frankfurterstraße 11

zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nicolassstr. 16, III. 9724

Villa „Clementine“, Wilhelmstraße am Park,

zu verkaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I. 15492

## Villa Grünweg 1

auf gleich zu verkaufen oder zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags. Näheres Blumenstraße 5. 13738

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große Küche, Bade- oder Dienerzimmer, Mansarden, Gas- und Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Röderstraße 23. 10988

Ein kleines, einfaches Landhaus mit kleinem Garten, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, Speicher und Mädchenstube, mit Porzellanöfen, Wasserleitung zc. versehen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 6111

## Gelegenheitskäufe.

15491

Einige Villen besonderer Verhältnisse weg. zu sehr billigen Preisen zu verl. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I.

Die neu erbaute Villa Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 4957

Ein massives Haus mit Vor- und Hintergarten in schöner Lage, welches nach Abzug sämtlicher Kosten freie Wohnung von 5 Zimmern zc. nebst 500 Mk. Ueberschuß rentirt, ist zu verkaufen durch Langsdorf, Oranienstraße 18, oder Rupp, Louisenplatz 3. 17125

Kleinere, elegante Landhäuser im Preise von 36,000, 40,000 und 20,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Expedition. 13313

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11287

Wegen Sterbefalls ist eine in bester Lage befindliche Baustelle bedeutend unter dem Werthe abzugeben. Für die Bauausführung wird eine 7procentige Rente nachgewiesen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15409

Ein nachweisbar rentables Hausgrundstück wird zu kaufen gesucht. Möglichst ausführliche Offerten erbittet sich Selbstkäufer unter D. N. an die Exped. d. Bl. 17352

Ein Grundstück, circa 90 Ruthen, eingefriedigt, mit Brunnen versehen, ganz in der Nähe der Wehrstraße, vorzüglich geeignet für Anlage einer Gärtnerei, ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 14133

## Mühlen-Verkauf.

Krankheits halber w. ich m. in nächster Nähe von Wiesbaden belegene neuerbaute Wassermühle nebst Wohngebäuden mit Bäckerei billig bei geringer Anzahlung verkaufen.

E. Schleusener, Dogheim. 16553

Ein cautionsfähiger Wirth sucht eine Wirthschaft in guter Lage zu miethen. Offerten mit Preisangabe unter C. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 17419

Eine kleine, gangbare Wirthschaft sofort zu vermieten. Näh. in der Expedition. 16099

Ein rentables Mehrgeschäft in bester Lage Wiesbadens ist mit oder ohne Haus preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 17297

## Zu verkaufen

eine chemische Wasch-Anstalt, seit fünfzehn Jahren mit dem besten Erfolge betrieben. Dem Richteingeweihten wird der nöthige Unterricht ertheilt, sowie die Rentabilität nachgewiesen. Näh. Expedition. 16888

An- und Ablage von Capitalien durch E. Weltz, Michelsberg 28. 15493



**Saararbeiten**, als: Perrücken, Toupetts, Chignons, Köpfe, Scheitel, Locken werden leicht und natürlich angefertigt, sowie getragene Haare in kürzester Zeit umgearbeitet von  
**Max Gürth, Theater-Friseur**, Goldbergasse 10,  
 11046 vis-à-vis dem Herrn Uhrmacher Wagner.

Mein Atelier zum **Renoviren, Reinigen und Firnissen** alter und neuer **Delgemälde** befindet sich **kleine Burgstraße 1.**  
 18867 **F. Küpper jun.,** Maler aus Düsseldorf.

## Nord und Süd.

(7. Forts.)

Novelle von Alexander Römer.

So waren Wochen verstrichen seit dieser neuen Bekanntschaft, als Agathe eines Morgens mit ungewöhnlicher Lebhaftigkeit in Ebba's Zimmer trat. Es war am vorhergehenden Tage keine Verabredung zwischen ihnen getroffen worden, wie wohl sonst häufig, und Ebba blickte überrascht auf, als ihre junge Freundin zu so früher Stunde schon erschien, und las auch sofort Besonderes in ihren Mienen.

„Sie kennen ja wirklich unseren geliebten Onkel Hilmar, Fräulein von Brud,“ rief Agathe sofort nach der ersten Begrüßung. „Warum haben Sie mir das niemals verrathen?“

„Es ist sehr lange, seit ich Herrn Doctor Bornhausen zum letztenmale gesehen,“ erwiderte Ebba beinahe kühl, „ich konnte nicht erwarten, daß er noch Erinnerung für mich behalten, und überdies, mein liebes Fräulein Agathe, ich glaube, wir haben in der kurzen Zeit unserer Bekanntschaft viel zu viel neue Dinge miteinander zu betrachten gehabt, um Zeit für die alten Bekannten übrig zu haben.“ Sie lachte ein wenig, aber das Lachen war nicht so natürlich, wie sonst das ihrige.

Agathe sah ihr jetzt nachdenklich in das Gesicht. „Ich habe oft und viel von Ihnen berichtet an den einen Menschen, dem ich gewohnt bin Alles zu beichten, was durch meine Seele zieht,“ sagte sie. „Ich schreibe Onkel Hilmar jeden Abend, und er versteht es, wie vielleicht kein Anderer, auf meine Ideenwelt einzugehen, ja mir das klar zu machen, was mir selbst noch dunkel geblieben. In seinem heutigen Briefe erwähnt er zum erstenmale Ihrer — er hatte bis dahin meine wiederholten Ergüsse über den glücklichen Zufall, der mich Sie hier finden ließ, unbeantwortet gelassen, zu meiner Verwunderung eigentlich, und nun sagt er mir, daß er Fräulein von Brud in seiner Jugend recht nahe zu stehen geglaubt, und fragt, ob Sie sich seiner denn gar nicht mehr erinnerten.“

Agathe saß ihrer neuen Freundin gegenüber mit einem neugierigen, ein klein wenig verwunderten Ausdruck, Fräulein Ebba sah so seltsam aus, sie blickte wie zerstreut hinaus auf die grünen glänzenden Blätter der Magnolien unter ihren Fenstern und antwortete während einer kleinen Weile gar nicht.

„D, gewiß erinnere ich mich seiner,“ sagte sie dann, und strich mit der Hand über die Stirn, als ob sie ihre Gedanken dort erst sammeln müsse. „Sie haben es vergessen, daß ich Ihnen gleich beim Anfang unserer Bekanntschaft sagte, der Name Hilmar mahne mich an einen Jugendfreund. Herr Doctor Bornhausen lebte lange im Ausland, wenn ich nicht irre, ich hörte später nie mehr von ihm, als jetzt durch Sie, — täglich, stündlich, liebe Agathe.“ Ebba sah dem jungen Mädchen scherzend und zugleich prüfend in das offene Gesicht. „Und da es Ihnen ersichtlich ein freundlicher Gedanke, in mir eine alte Bekannte Ihres geliebten Freundes zu finden, so wird es Ihnen, denke ich, auch eine angenehme Unterhaltung gewähren, wenn Sie mir noch etwas mehr von ihm und seinen Beziehungen zu Ihnen und Ihrer Familie erzählen. Sein Name mischt sich, Ihnen unbewußt, in jedes Empfinden, das hat mir gesagt, wie nahe er Ihnen stehen muß, doch über die Verhältnisse, welche Sie Beide einander so nahe gebracht, ersuhr ich noch nichts.“

Ebba's Stimme klang ruhig und herzlich, doch ihr Antlitz

war unfeugbar einen Schimmer bleicher als gewöhnlich, und ihre Hände ordneten in etwas nervöser Unruhe an den Büchern auf dem Tische vor ihr.

Agathe athmete tief auf und sah ganz glückselig aus. „Ach ja — wie gern erzähle ich Ihnen, wenn Sie es hören wollen; — es ist aber eine lange Geschichte und ich muß weit ausholen. Sehen Sie, es regnet draußen, wir versäumen nichts, und wie traulich plaudert es sich hier, Angesichts Ihrer klugen klaren Augen.“ Sie drückte voll kindlicher Innigkeit einen Kuß auf Ebba's Hand.

Ebba streichelte ihr liebevoll das schlichte, weiche Haar, traumhafte Bilder glitten vor ihrem Geist vorüber, und in ihren Augen schwamm ein fremdartiger Glanz.

„Mein theurer Vater, den wir vor etwas über Jahresfrist erst verloren,“ begann Agathe, „war ein im Kriege invalide gewordener Offizier. Sein steifes Bein, seine noch öfter wieder aufbrechende Wunde machte ihn nicht nur dienstuntüchtig, sondern hinderte ihn auch an dem regen Verkehr mit der Welt. Die Eltern hatten wohl früher ein sehr geselliges Haus gehabt, an allen Genüssen der Residenz sich betheiligend. Mama besaß ein lebhaftes Naturell und war von jeher, schon im eigenen Elternhause an ein geräuschvolles Leben gewöhnt, Papa war eine stillere Natur, man hat mir oft gesagt, ich sei nach ihm geartet. Doch nicht davon wollte ich reden — durch Papa's Pensionirung vollzog sich ein Wechsel in unseren Verhältnissen und unserer Lebensweise. Wir verließen die Residenz, einestheils, weil das Leben dort sehr theuer und Papa's Einkünfte, da Vermögensverluste ihn getroffen, viel geringer geworden, andertheils, weil es dort schwierig war, andere Einrichtungen zu treffen, wie es sich nun doch als nothwendig herausgestellt. Ich war damals ein Kind von acht Jahren und empfand wenig von der Veränderung. Unser freundliches, kleines Haus mit dem idyllischen Gärtchen in der kleinen Stadt der Mark erscheint mir noch immer als das anheimelndste Plätzchen der Erde; die Eltern indeß mochten es sehr still und einsörmig dort finden und Manches vermissen, an das sie gewöhnt gewesen bisher, vornehmlich Mama, welche damals zu kränkeln anfang und dem armen Papa Sorge machte, wie mich dünkt.“

Eines Tages, — wie lebendig man solcher Daten und jedes kleinen Nebenumstandes sich erinnert — es war am 27. September und sechs Jahre sind seitdem verfloßen — da trat Papa mit so leuchtenden Augen, ja in so deutlicher Erregung in unser Zimmer, daß wir beinahe erschreckt auf ihn sahen. Er hielt einen eben empfangenen Brief in der Hand. „Ich komme, Dir einen Gast anzukündigen,“ sagte er zur Mama, „für den Du das Beste, was das Haus zu bieten vermag, herrichten mußt. Denke Dir, Hilmar Bornhausen, dieser Verschollene, von mir längst Todtgeglaubte, mein Pylades, mein unzertrennlicher Gefährte während der Schuljahre, den ich damals geliebt, wie man nur einen jüngeren Bruder liebt, — dieser mein Hilmar ist auf dem Wege zu uns. Viele Jahre war er fern von Europa, ein Halbwild, ein todtmüder Wanderer, wie er sich nennt, der in Gegenden, wo noch keine Kultur hingebungen, umhergepilgert, rastlos forschend und einsammelnd, so kehrt er heim, und seines Herzens Sehnsucht treibt ihn zuerst zu dem Freunde.“

In den Augen meines Vaters glänzte verrätherisch eine Thräne, seine Hand zitterte, während er den Brief noch einmal entfaltete, und ich schaute zu ihm auf wie zu einem Märchen-erzähler. Mama war die Ruhigste bei der Sache; sie hatte ihre hausfraulichen Bedenken. Ein Halbwild, einer, der sich jahrelang unter Koffern und Hottentotten herumgetrieben, schien ihr als Gast nicht verlockend, und sie erkundigte sich ein wenig bänglich, ob in dem Briefe eine Andeutung enthalten, wie lange er zu verweilen gedente.

„Er ist müde, und wie ich hoffe, unser Gast für lange Zeit,“ sagte mein Vater so fest und bestimmt, daß Mama und ich verwundert aufschauten; seine sonst immer so weiche und freundliche Stimme klang beinahe streng. „Wollte Gott, es gelänge mir, Hilmar hier dauernd zu fesseln,“ setzte er dann hinzu, „er ist ja auch müde, — wir sind wohl Beide invalide.“

(Fortsetzung folgt.)